

# Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2012

## Evangelisch-Theologische Fakultät

### Einführungsveranstaltungen/Bibelkunde

#### Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 18:15–19:45 00 410 Sitzungszimmer ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Achim Müller

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: Studierende im Studiengang Kirchliches Examen und Diplom

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

#### Einführung für Studienanfänger, Fach- und Hochschulortwechsler

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 2 UE Mi 12–14 00 715 HS 10;01 716 HS 13 am 11.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sonja Beckmayer; Ulrich Volp; Anna Zerneck

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Die besonderen Studienbedingungen und -möglichkeiten in Mainz werden vorgestellt.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

Verbindliche Studienberatung für Studienanfänger (Pfarramt, Diplom).

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

#### Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 00 415 ab 17.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sonja Beckmayer

**Teilnehmer:** min. 7/ max. 15

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: Studierende im <b>2. oder 3.</b> Fachsemester (aller ev.-theologischen Studiengänge)

**Inhalt:**

In der Übung geht es darum, verschiedene Arbeitsschritte des wissenschaftlichen Arbeitens intensiver einzuüben, als dies zeitlich in anderen Lehrveranstaltungen möglich ist. Geplant sind die Themen: Literatursuche, Literaturverwaltung, Zeitmanagement, Präsentation, Lesen, Exzerpieren, Zitieren und wissenschaftliches Schreiben.<br /><br />Die Teilnehmenden müssen für jede Sitzung eigene kleinere Texte verfassen und Texte der anderen Teilnehmer lesen. Im Laufe des Semesters muss eine Einführung in wissenschaftliches

Arbeiten gelesen und der Nachweis über einen Kurs im ZDV, dem Frauenbüro oder der psychotherapeutischen Beratungsstelle erbracht werden.<br /><br />Bitte beachten Sie: Die Übung richtet sich ausschließlich an Studierende im 2. oder 3. Fachsemester!

**Empfohlene Literatur:** Die Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben und bearbeitet.

**Zusätzliche Informationen:**  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.001 Einführung in die Evangelische Theologie (Religion als Beruf) (LB-1A/ BB-1A) Kurs A**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 Kirchliches Schulamt, Am Gonsenheimer Spieß 1 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Martina Schmidt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: Studierende im 1. oder 2. Semester Ev Theologie

**Inhalt:** - Reflexion der eigenen Motivation zum Theologiestudium;<br />- Einführung in die Disziplinen der Ev. Theologie;<br />- Orientierung an Berufsfeldern (Pfarramt und Lehramt) für ev. Theologinnen und Theologen.

**Empfohlene Literatur:** Hans Martin Gutmann&#47;Norbert Mette: Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will, Reinbeck 2000 (Rowohlt's Enzyklopädie 55613);<br />Dietrich Ritschl&#47;Martin Haller: Diesseits und jenseits der Worte. Grundkurs christliche Theologie, Neukirchen 2006.

**Zusätzliche Informationen:**  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.001 Einführung in die Evangelische Theologie (Religion als Beruf) (LB-1A/ BB-1A) Kurs B**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 Kirchliches Schulamt, Am Gonsenheimer Spieß 1 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Martina Schmidt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: Studierende im 1. oder 2. Semester Ev Theologie

**Inhalt:** - Reflexion der eigenen Motivation zum Theologiestudium;<br />- Einführung in die Disziplinen der Ev. Theologie;<br />- Orientierung an Berufsfeldern (Pfarramt und Lehramt) für ev. Theologinnen und Theologen.

**Empfohlene Literatur:** Hans Martin Gutmann&#47;Norbert Mette: Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will, Reinbeck 2000 (Rowohlts Enzyklopädie 55613);<br />Dietrich Ritschl&#47;;Martin Haller: Diesseits und jenseits der Worte. Grundkurs christliche Theologie, Neukirchen 2006.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.004 Bibelkunde der Alten und Neuen Testaments (LB-1D/ BB-1D)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16:15–17:45 01 705 HS 15 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Achim Müller

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 50

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (alt - Vers 1) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der

Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Altes Testament und Biblische Archäologie**

### **Ausgrabungen in Jaffa**

**Zeit:**

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Martin Peilstöcker; Wolfgang Zwickel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 12,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Dauer: insgesamt 6 Wochen.<br />Die Kosten für eine Teilnahme belaufen sich auf etwa 2500 € (+ Flug) und es wird von den Interessenten erwartet, dass sie sich aktiv an der Suche nach einer Finanzierung, z.B. durch Reisestipendien beteiligen.<br />Für weitere Information können sich Interessenten an Dr. Martin Peilstöcker direkt und per Mail wenden (peilstoe@uni-mainz.de).

**Inhalt:** Das Jaffa Cultural Heritage Project (JCHP) an dem auch die Johannes Gutenberg Universität beteiligt ist wird vom 1. Juli bis zum 2. August 2012 eine Lehrgrabung in Jaffa durchführen. Interessierte Studierende können daran teilnehmen, wenn sie entweder bereits Grabungserfahrung besitzen oder an einer der Vorbereitungsveranstaltungen teilgenommen haben (im Sommersemester das Seminar "Die ausgegrabene Stadt").<br />

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Der Mensch in der Umwelt seiner Zeit**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15–9:45 00 415 ab 17.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Stefan Höhn

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Keine

**Inhalt:** Menschen stehen in allen Zeiten in Abhängigkeit zu ihrer direkten Umgebung. Dabei hinterlassen historische Prozesse in geographischen Räumen Spuren, die für die Nachwelt fassbar sind. Wollen wir diese Spuren richtig verstehen, kann Landschaftsarchäologie nicht bei der Erfassung und Darstellung der archäologischen Einzelfunde stehenbleiben. Vielmehr gilt es anzuerkennen, dass es in der Landschaftsarchäologie ein System von sich gegenseitig beeinflussenden Faktoren zu beschreiben gilt. So muss der Erforschung der naturräumlichen Gegebenheiten wie Boden, Klima, Vegetation sowie der natürlichen Ressourcen die entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet werden. Aufbauend auf derartigen Erkenntnissen müssen regionale Wirtschaftsanalysen sowie ethnologische und soziologische Modelle für die historische Rekonstruktion zu Rate gezogen werden.<br />In diesem Seminar soll nun versucht werden aufgrund dieser Einsicht grundlegende Beobachtungen aus den angesprochenen Wissenschaften zu erarbeiten und sie für die landschaftsarchäologische Untersuchung von Siedlungsstrukturen im Beerscheba-Tal fruchtbar zu machen.

**Empfohlene Literatur:** Wird im Laufe des Seminars bekanntgegeben.  
**Zusätzliche Informationen:**  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Die ausgegrabene Stadt - Urbanismus und Urbanisierung im Alten Israel**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 00 415 ab 24.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Martin Peilstöcker

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 7,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:** Urbane Archäologie, d.h. die Archäologie der Stadt in der Stadt ist von grosser Bedeutung für das Verständnis wichtiger Orte wie Jerusalem, Akko oder Tiberias. Auch Jaffa gehört zu der Gruppe der bis heute bewohnten Orte, in den Ausgrabungen stattfinden. Im Rahmen des Seminars sollen einerseits Fragen zu theoretischen Aspekten von Urbanismus und Urbanisierung behandelt werden, andererseits soll das archäologische Bild das sich für Akko und Jaffa abbildet betrachtet werden. Dabei dient das Seminar auch der Vorbereitung für eine Teilnahme an den Ausgrabungen In Jaffa im Sommer 2012

**Empfohlene Literatur:**  
**Zusätzliche Informationen:**  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Doktorandenkolloquium**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 18:15–19:45 00 415 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Wolfgang Zwickel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**  
**Zusätzliche Informationen:**  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Einführung in die Methoden der alttestamentlichen Exegese**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Anna Zerneck

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: Studierende mit Hebraicum. <br />Griechisch- und Lateinkenntnisse sind von Vorteil.

**Inhalt:** Die Arbeitsweise der alttestamentlichen Exegese wird an ausgewählten Texten erklärt und eingeübt.<br />

**Empfohlene Literatur:** Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Zusätzliche Informationen:**  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Eisenzeit**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 02 715 HS 16 ab 19.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Wolfgang Zwickel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 2,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** keine Voraussetzungen erforderlich

**Inhalt:** Die Vorlesung bietet einen Überblick über die kulturelle Entwicklung während der Eisenzeit II (Königszeit)

**Empfohlene Literatur:** Literatur wird in erster Veranstaltung bekanntgegeben

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Flavius Josephus - Geograph und Historiker der biblischen Zeit**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12:15–13:45 00 410 Sitzungszimmer ab 20.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Ulrich Hofeditz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 7,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Kenntnisse des antiken Griechisch wären hilfreich, wenn doch nicht notwendige Voraussetzung. Ein Kurzreferat (15min oder mehr). Mündliche Mitarbeit.<br />

**Inhalt:** In seinen beiden großen Werken gibt der Historiker Josephus Flavius einen einzigartigen Einblick in die jüdisch-judäische Geschichte des 2.Jh. v.Chr. bis 1.Jh. n.Chr. Darüber hinaus stellte er seine Erzählung in den überregionalen Kontext der seleukidischen, ptolemäischen und römischen Politik. Zu seinen Berichten gehören auch explizite geographische Beschreibungen sowie Episoden, die sich weit außerhalb des Kerngebietes des römischen Reiches bzw. des Landstriches Palästina befinden, also Orte und Gegend die Josephus nicht aus persönlicher Ansicht kennen konnte und deshalb mit Quellen arbeiten musste.<br />Die Erforschung und Beschreibung ermöglicht Rückschlüsse auf die geografischen Kenntnisse des Josephus, bzw. dessen eigene historische Rekonstruktion und Verständnis. Gleichzeitig ist Josephus eine der wichtigsten Quellen zur Rekonstruktion der historischen und geografischen Verhältnisse in jener Zeit.<br />Diese Übung soll zeigen, wie man mit den Texten des Josephus angemessen arbeiten kann, welchen Wert sie für die Rekonstruktion der Historie um die Zeitenwende haben, aber auch welche Grenzen dabei nicht überschritten werden sollten. Die Thematik richtet sich an die Studenten der Theologie, Archäologie und historischen Wissenschaften, die bei ihren wissenschaftlichen Untersuchungen auf die historischen Texte angewiesen sind und diese kritisch auswerten müssen.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:** Besonders willkommen sind Studienanfänger, die hier Kompetenzen in Vorbereitungen von Präsentationen und wissenschaftlichen Arbeiten erlangen können.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Genesis**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 00 715 HS 10 ab 17.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sebastian Grätz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 2,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Voraussetzungen: keine;<br />Adressaten: Studierende des Lehr- und Pfarramtes im Grund- und Hauptstudium.

**Inhalt:** In Form einer Vorlesung wird das Buch Genesis interpretiert.

**Empfohlene Literatur:** Literaturliste in der ersten Stunde.

**Zusätzliche Informationen:** Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Praktikum im Bibelhaus am Museumsufer - Erlebnismuseum, Frankfurt am Mainz**

**Zeit:**

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Wolfgang Zwickel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 5,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Termine werden bekannt gegeben; nähere Informationen bei Prof. Zwickel

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Repetitorium Altes Testament**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 00 415 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Wolfgang Zwickel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 5,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Studierende im Examen

**Inhalt:** In einem ersten Teil des Repetitoriums sollen Taktiken für die Gestaltung der Klausuren besprochen werden. Eine Probeklausur schließt diesen Teil ab. Im zweiten Teil sollen die TeilnehmerInnen ihre geplanten mündlichen Examensthemen den KommilitonInnen vorstellen und auf Fragen antworten. Es wird ausdrücklich kein Überblick über das AT vermittelt, sondern zielorientiert an konkreten Examensthemen gearbeitet werden. Die Veranstaltung ist daher nur für Studierende im Examensvollzug sinnvoll.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Urgeschichte der Genesis**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 19.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sebastian Grätz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: Studierende des Pfarramtes (mit Hebräischkenntnissen);<br />Voraussetzungen: Besuch eines alttestamentlichen Proseminars.

**Inhalt:** Ausgewählte Texte der biblischen Urgeschichte werden gemeinsam übersetzt und interpretiert.

**Empfohlene Literatur:** Es gibt eine Literaturliste in der ersten Stunde.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.009 Einführung in das Alte Testament (LB-3A/ BB-3A)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 02 715 HS 16 ab 20.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Wolfgang Zwickel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2012); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.07.012.017 A Einführungsmodul 2 Anteil Bibl. Archäologie (SoSe 2009); M.07.012.017 A Einführungsmodul 2 Anteil Bibl. Archäologie (WiSe 2009/10); M.07.012.017 A Einführungsmodul 2 Anteil Bibl. Archäologie (SoSe 2010); M.07.012.017 A Einführungsmodul 2 Anteil Bibl. Archäologie (WiSe 2010/11); M.07.012.017 A Einführungsmodul 2 Anteil Bibl. Archäologie (SoSe 2011); M.07.012.017 A Einführungsmodul 2 Anteil Bibl. Archäologie (WiSe 2011/12); M.07.012.017 A Einführungsmodul 2 Anteil Bibl. Archäologie (SoSe 2012); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2008/09); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (SoSe 2009); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2009/10); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2012); M.07.012.070 (rev.) B BibA Basismodul: Grundlagen, Geschichte der Region und Hermeneutik der Überlieferung (rev.) (SoSe 2012); M.11.572.020 Evangelische Theologie (WiSe 2011/12)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:** Die Vorlesung bietet einen Überblick über Einleitungsfragen, Geschichte Israels und Theologie des Alten Testaments.  
**Empfohlene Literatur:** J.Chr. Gertz u.a., Grundinformation Altes Testament (Göttingen 3. Auflage 2008); H.Chr. Schmitt, Arbeitsbuch zum Alten Testament (Göttingen 2007).  
**Zusätzliche Informationen:** Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:****01.053.010 Geschichte Israels (LB-3B/ BB-3B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 02 715 HS 16 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Wolfgang Zwickel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2012); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2008/09); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (SoSe 2009); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2009/10); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2008/09); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2009); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2010); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Keine Voraussetzungen

**Inhalt:** Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Anfängen Israels. Nach einem Einblick in die Methoden historischen Arbeitens und einem Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Region seit dem Neolithikum werden Schwerpunkte der

historischen Forschung der letzten Jahrzehnte genauer behandelt: Die kanaanäische Welt der Spätbronzezeit und das Entstehen Israels in der Eisenzeit I bzw. in der Richterzeit. Die Vorlesung endet mit der Zeit Davids und Salomos als den ersten Königen Israels und Judas.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:** Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

**01.053.011 Exegetische Methoden des Alten Testaments (LB-3C/ BB-3C)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 00 415 ab 24.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Anna Zerneck

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2012); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2008/09); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2009); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2010); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Keine Voraussetzungen

**Inhalt:**

Die Arbeitsweise der alttestamentlichen Exegese wird an ausgewählten übersetzten Texten erklärt und eingeübt.

**Empfohlene Literatur:**

Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.028 Biblische Texte im Religionsunterricht (LB-6E)**

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 6 UE Do 11–16 00 410 Sitzungszimmer am 12.04.12; 8 UE Fr 13–19 00 410 Sitzungszimmer am 13.04.12; 8 UE Sa 10–18 00 410 Sitzungszimmer am 14.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Carola Krieg

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Eine eigene Bibel ist mitzubringen.

**Inhalt:** In der ideologischen Auseinandersetzung zwischen Ägypten und Mesopotamien formiert sich ein Welt- und Menschenverständnis aus hebräischer Feder, das bis heute seine Gültigkeit nicht verloren hat. Ganz im Gegenteil prallen moderne Auffassungen auf jüdisch vorexilische und exilische Traditionen, die etwa in dem Begriff der Würde des Menschen hart umkämpft werden. In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende biblische Texte zur Ansicht über die Welt und den Menschen zur Sprache kommen, auch deren Auslegung durch kreationistische Ansätze bzw. deren Deutungsversuche durch die Bewegung "Intelligent Design".

**Empfohlene Literatur:** Materialien werden in der Lehrveranstaltung ausgeteilt.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.070 Schöpfung im Alten Testament (LB-6B/BB-6B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 415 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sebastian Grätz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Abschluss der Module 1 und 3; Griechischkenntnisse (Graecum oder erfolgreicher Abschluss der Übung LB-4E); elementare Kenntnisse des Hebräischen.

**Inhalt:** Das Seminar widmet sich dem Thema Schöpfung in unterschiedlichen alttestamentlichen Schriften und Zusammenhängen.

**Empfohlene Literatur:** Die Literaturliste wird in der ersten Stunde vorgestellt

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.625 Die Entstehung des Monotheismus im Alten Israel (LM-10A)**

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 415 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sebastian Grätz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2008/09); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (SoSe 2009); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2009/10); M.07.012.061 6 Basismodul Biblische Archäologie (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2008/09); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2009); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2010); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2010/11); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2011); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (WiSe 2011/12); M.07.012.070 B BibA Grundlagen der Geschichte der Region und der Hermeneutik der antiken Überlieferungen (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:** Anhand einschlägiger religionsgeschichtlicher und alttestamentlicher Texte soll die Entstehung des Monotheismus nachvollzogen werden.

**Empfohlene Literatur:** Litraturliste in der ersten Stunde.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **07.012.621 Vorlesung: Archäologie Galiläas zwischen Hellenismus und frühem Islam**

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 00 410 Sitzungszimmer ab 16.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Hans-Peter Kuhnen

**Teilnehmer:** min. 5/ max. 30

**Credits:** 6,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.07.012.111 11 Aufbaumodul Biblische Archäologie (SoSe 2012); M.07.012.111 11 Aufbaumodul Biblische Archäologie (SoSe 2012); M.07.012.150 C BibA Kulturgeschichte der südlichen Levante (SoSe 2012); M.07.012.150 (rev.) C BibA Aufbaumodul: Kulturgeschichte der südlichen Levante (rev.) (WiSe 2010/11); M.07.012.150 (rev.) C BibA Aufbaumodul: Kulturgeschichte der südlichen Levante (rev.) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Studierende des Studiengangs "Master Archäologie" und "Bachelor Archäologie" können im Rahmen dieser Lehrveranstaltung einen Vorlesungsschein erwerben. Grundkenntnisse in Alter Geschichte werden vorausgesetzt.

**Inhalt:** Vorlesung: Archäologie Galiläas zwischen Hellenismus und frühem Islam: Das Berg- und Hügelland zwischen der Mittelmeerküste und dem See Genezareth ist ein charakteristisches Beispiel einer antiken Siedlungskammer im östlichen Mittelerraum. Ptolemäer, Seleukiden, Hasmonäer, Römer und die frühen Khalifen eroberten und besetzten das Gebiet und hinterließen ihre Spuren durch die Gründung und Zerstörung von Siedlungen, durch wirtschaftlich-technischen Landesausbau und durch Eingriffe in das Sozialgefüge der Bevölkerung. Auf diese Weise wurde Galiläa neben Judäa zum wichtigsten Schauplatz jüdischer Geschichte im Zeitalter des zweiten Tempels und des Talmud. Nicht minder bedeutsam ist Galiläa als Landschaft des frühen Wirkens Jesu, als Ziel der ersten christlichen Pilger in der Spätantike und als Mittelpunkt

eines frühislamischen Militärbezirks. Im archäologischen Fundbild entstand dadurch zwischen dem 4. Jh. v. Chr. und dem 8. Jh. n. Chr. eine außerordentlich vielfältige Sachkultur, die dank ihrer geschichtlichen Bedeutung für Juden und Christen schon seit über 100 Jahren Altertumsforscher verschiedenster Disziplinen, Nationen und Konfessionen in ihren Bann zieht. Die Vorlesung führt in diese Themenkreise ein und stellt exemplarisch Grabungsstätten, Fundbearbeitungen und siedlungsarchäologische Studien in ihrem historischen Kontext vor. Sie richtet sich an Studenten der Provinzialrömischen, Biblischen und Klassischen Archäologie, sowie an alle, die sich für die Archäologie und Geschichte des Nahen Ostens in dem Jahrtausend vor der Ausbreitung des Islam interessieren.

**Empfohlene Literatur:**

Literatur: R. A. Horsley, *Archaeology, History and Society in Galilee. The Social Context of Jesus and the Rabbis* (Valley Forge 1996).

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**07.012.631 Projektseminar: Erarbeitung eines Konzepts für ein Besucherinformationszentrum zur Archäologie Galiläas in Hirbet Minya am See Genezareth (mit Exkursion)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 18:15–19:45 00 410 Sitzungszimmer ab 16.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Hans-Peter Kuhnen

**Teilnehmer:** min. 5/ max. 20

**Credits:** 6,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.07.012.111 11 Aufbaumodul Biblische Archäologie (SoSe 2012); M.07.012.111 11 Aufbaumodul Biblische Archäologie (SoSe 2012); M.07.012.150 C BibA Kulturgeschichte der südlichen Levante (SoSe 2012); M.07.012.150 (rev.) C BibA Aufbaumodul: Kulturgeschichte der südlichen Levante (rev.) (WiSe 2010/11); M.07.012.150 (rev.) C BibA Aufbaumodul: Kulturgeschichte der südlichen Levante (rev.) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Kurzreferat nach der Literatur und Ausarbeitung eines Konzeptvorschlags nach der Dokumentation des Getty Conservation Trust und ergänzender Literatur, jeweils mündlicher Kurzvortrag im Seminar und schriftliche Ausarbeitung als Ausdruck oder Datensatz.

**Inhalt:**

Projektseminar zur Erarbeitung eines Konzepts für ein Besucherinformationszentrum zur Archäologie Galiläas in Hirbet al Minya am See Genezareth (mit Exkursion). Hirbet al Minya ist ein frühislamischer Palast aus dem 8. Jh. n. Chr. inmitten einer blühenden spätantiken Siedlungskammer am See Genezareth in Galiläa. Nach Ausgrabungen durch deutsche, israelische und amerikanische Archäologen in den Jahren 1931 - 2006 liegt die wissenschaftlich gut erforschte und eindrucksvolle Ruine heute vernachlässigt, verschmutzt und bar jeder Erklärung in einem der belebtesten israelischen Pilger- und Feriengebiete. Als Einübung in die praktische archäologische Arbeit sollen die Studierenden im Projektseminar ein Konzept für ein Besucherzentrum dieser wichtigen archäologischen Stätte entwickeln. In Form von Kurzreferaten werden zunächst der archäologische Grabungsbefund und die historisch-geographische Situation der unmittelbaren Umgebung vorgestellt. Nach einem orientierenden Blick auf vergleichbare Informationszentren wie etwa in Jerusalem, Qumran oder Kalkriese werden die Seminarteilnehmer dann konkret Vorschläge für eine Inwertsetzung der Palastruine von Hirbet al Minya erarbeiten. Im Anschluss an das Seminar ist eine

Exkursion an den See Genezareth vorgesehen, wo die Ergebnisse des Seminars vor Ort überarbeitet und vorgestellt werden.

**Empfohlene Literatur:**

Getty Conservation Institute & Israel Antiquities Authority & The Israeli Nature and National Parks Protection Authority (Hsg.): Khirbet Minya & Horvat Minim. Management Plan Assessment Report (August 2001). - Fassbeck G., Fortner S., Rottloff A. and Zangenberg J. (eds.): Leben am See Genezareth. Kulturgeschichtliche Entdeckungen in einer biblischen Region (Mainz 2003). - Leibner, U., Settlement and History in Hellenistic, Roman and Byzantine Galilee (Tübingen 2008). P. Noelke (Hsg.), Archäologische Museen und Stätten der römischen Antike. Auf dem Wege vom Schatzhaus zum Erlebnispark und virtuellen Informationszentrum ? (Köln 2001).

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Neues Testament

### Ethik des Neuen Testaments

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 18:15–19:45 00 415 ab 19.04.12

#### Weitere Informationen:

Dozent: Friedrich Horn

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: keine

#### Inhalt:

Die Disziplin <i>Ethik des Neuen Testaments </i>etablierte sich erst in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Was Aufgabe, Zielsetzung und Methode dieser Disziplin sind, wird intensiv diskutiert. Gleichwie eine Theologie des Neuen Testaments von einer frühchristlichen Religionsgeschichte zu unterscheiden ist, so auch die Ethik des Neuen Testaments von einer frühchristlichen Sozialgeschichte. In der Übung sollen grundlegende Aufsätze aus dem 20. Jh. vorgestellt und gemeinsam bearbeitet werden, durch die das Profil der Disziplin Ethik des Neuen Testaments geschärft wurde.

#### Empfohlene Literatur:

Als erste Information: <br />F. Horn, Art.: Ethik des Neuen Testaments, in <a href="http://www.wibilex.de">www.wibilex.de</a>

#### Zusätzliche Informationen:

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

### Exegetisch-kursorische Lektüre des Jakobusbriefes

Zeit: Wöchentlich 2 UE Mo 18:15–19:45 00 415 ab 16.04.12

#### Weitere Informationen:

Dozent: Susanne Luther

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 3,0000

Modulzugehörigkeit:

Voraussetzung/ Organisatorisches: Voraussetzung: Graecum oder Griechischkenntnisse

#### Inhalt:

In der Übung "Exegetisch-kursorische Lektüre des Jakobusbriefes" steht der Jakobusbrief in seinem vollen Umfang im Zentrum des Interesses: Neben einer Beschäftigung mit den Einleitungsfragen - v.a. der Frage der Datierung, der Gattung des Textes und der Gliederung - wird der Fokus vorwiegend darauf liegen, den griechischen Text des Jakobusbriefes gemeinsam zu lesen und zu übersetzen. In diesem Rahmen sollen einzelne Themen des Schreibens exegetisch vertieft erarbeitet werden; dazu wird die Bereitschaft der Teilnehmer zur Übernahme von Kurzreferaten vorausgesetzt. Das Anliegen der Übung ist es, eine neutestamentliche Schrift im griechischen Text in ihrer Gesamtheit wahrzunehmen und im Laufe des Semesters umfassend kennenzulernen.

#### Empfohlene Literatur:

Notwendig: Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece, 27. Auflage, Stuttgart 2007.

#### Zusätzliche Informationen:

#### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

## **Neue methodische Zugänge in der Exegese im kritischen Dialog**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15–9:45 00 415 ab 18.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Ruben Zimmermann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 5,0000

### **Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** alle Interessierten (Vertrautheit mit Methoden der Exegese hilfreich, z.B. Proseminar AT oder NT)

**Inhalt:** Im Proseminar wird vielerorts immer noch nach dem klassischen Raster der "historisch-kritischen Exegese" unterrichtet. Allerdings sind die theoretischen Grundlagen dieser Methode sowohl geschichtstheoretisch als auch sprachwissenschaftlich vielfach überholt. Im Seminar sollen 'neuere' Theorien kennengelernt und die konkrete Umsetzung bei der Auslegung neutestamentlicher Texte diskutiert und erprobt werden. Dabei spielen historische Aspekte (wie z.B. 'memory approach'; Diskursanalyse), sprachliche (z.B. Figurenanalyse als Teil der narratologischen Analyse; rhetorische Analyse etc.) wie auch rezeptionsästhetische (z.B. performative Exegese, Postcolonial studies) eine Rolle. Das Seminar setzt die Bereitschaft zu theoretischer Lektüre wie auch zu Experimenten voraus. Es steht im Horizont der Erarbeitung eines Methodenbuchs des Dozenten und ist insofern besonders im Sinne des Lehrstrategiepapiers der Fakultät eine Verknüpfung von Forschung und Lehre.

**Empfohlene Literatur:** wird im Seminar gemeinsam diskutiert

### **Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.009 Leben, Tod, Zeit und Ewigkeit. Eschatologie in den johanneischen Schriften (LB-3A/ BB-3A oder LM-10E)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 01 705 HS 15 ab 16.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Ruben Zimmermann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

### **Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Hörer unterschiedlicher Studienphasen sind willkommen (Alt-griechisch-Kenntnisse hilfreich, aber nicht notwendig).

**Inhalt:** Ein Grundproblem der Johannesforschung besteht darin, dass sich Aussagen einer zukünftigen Eschatologie und die einer präsentischen Eschatologie scheinbar widersprechen. Entgegen früherer Versuche, diese Unvereinbarkeit mit der literarkritischen Schere 'lösen' zu wollen, soll die Spannung ausgehalten und als produktiver Motor eines johanneischen Zeitverständnisses aufgefasst werden. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sollen gerade nicht auseinander fallen, sondern im Christusglauben bewusst zusammengedacht werden. Um besser zu verstehen, wie dies geschieht, sollen drei Vermittlungsbereiche heuristisch differenziert werden:  
1. Die christologische Vermittlung: Christus oder andere Machthaber? (Die Erkenntnisfunktion der Eschatologie)  
2. Die ethische Vermittlung: Liebe jetzt! (Die Handlungsdimension der Eschatologie)  
3. Die

kommunikative Vermittlung: Erinnern an die Zukunft (Die Appellfunktion<br />der Eschatologie)<br />In der christologischen Vermittlung der Endzeitaussagen vollzieht sich eine<br />Erkenntnisfunktion: Christus soll als derjenige erkannt werden, in dem sich<br />die Zeit vollendet, der die Zeiten durchbricht, indem Zukunft Gegenwart<br />wird.<br />Diese Einsicht verändert das Leben und Verhalten in grundlegender, endzeitlicher<br />Weise. So stehen die eschatologischen Aussagen zugleich im<br />Dienst der Ethik. Erkenntnis- und Handlungsmöglichkeiten müssen aber<br />zugesprochen und angemahnt werden. Eschatologische Aussagen, die zukünftige<br />Ereignisse mit Gegenwärtigem verbinden, erfüllen hierbei schließlich<br />eine Appellfunktion. Die Adressaten sollen sich erinnern, an das, was<br />sie von Anfang an gehört haben. Es ist mit Blick auf die eschatologischen<br />Aussagen eine "Erinnerung an die Zukunft", die aber fundamental die Gegenwart<br />bestimmt.

#### **Empfohlene Literatur:**

- Frey, J 1997 Die johanneische Eschatologie, vol. 1: Ihre Probleme im Spiegel der<br />Forschung seit Reimarus, WUNT 96, Tübingen.<br />- Frey, J 1998 Die johanneische Eschatologie, vol. 2: Das johanneische Zeitverständnis, WUNT 110,<br />Tübingen.<br />- Frey, J 2000 Die johanneische Eschatologie, vol. 3: Die eschatologische Verkündigung<br />in den johanneischen Texten, WUNT 117, Tübingen. <br />- Van der Watt, J G (ed.) 2011 Eschatology in the New Testament and some related documents, WUNT 117, Tübingen 2011.

#### **Zusätzliche Informationen:**

Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

#### **Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

#### **01.053.010 Paulus (LB-3B/ BB-3B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 01 716 HS 13 ab 20.04.12

#### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Friedrich Horn

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2012); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev

Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

**Inhalt:** Die Vorlesung bietet einen Überblick über Leben, Briefe und Theologie des Apostels Paulus.

**Empfohlene Literatur:** Udo Schnelle, Paulus, Berlin 2003; Oda Wischmeyer (Hg.), Paulus, 2006.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:** Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

### **01.053.012 Mit der "Heiligen Schrift" an die Grenzen der theologischen Disziplinen (LB-3D/ BB-3D oder LB-6D / BB-6D)**

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 1 UE Mi 12:30–13 00 415 am 18.04.12; 8 UE Sa 9–17 00 410

Sitzungszimmer am 21.04.12; 10 UE Sa 9–17 00 410 Sitzungszimmer am 16.06.12; 10 UE Sa 9–17 00 415 am 30.06.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Stefan Höhn; Simone Mantei; Eckart Schmidt; Florian Schmitz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 41

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2012); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Mit der "Heiligen Schrift" an die Grenzen der theologischen Disziplinen  
Dozenten: Stefan Höhn; Dr. Simone Mantei; Dr. theol. Eckart Schmidt; Florian Schmitz  
Angaben:

Übung, 2 SWS  
Termine: Mi 18.04.2012, 12:30 - 13, R 00-415,  
Sa 21.04.2012, 09 - 17, R 00-410,  
Sa 30.06.2012, 09 - 17, R 00-410,  
Sa 30.06.2012, 09 - 17, R 00-415

**Inhalt:**

Woran arbeitet ein Theologe? Diese einfache Frage erfährt je nach theologischer Disziplin bzw. Forschungsschwerpunkt eine Vielzahl von Antworten. Dieser Vielfalt wollen wir uns in der angezeigten Übung stellen: Worin liegen die Spezifika der einzelnen theologischen Perspektiven und Methoden, und inwieweit lassen sie sich miteinander verbinden? Können aus der Polyphonie der einzelnen Fächer auch interdisziplinär verantwortete theologische Aussagen gewonnen werden?  
Konkreter Aufhänger und Prüfstein für diese Fragen wird die Beschäftigung mit der "Bibel" aus der Sicht der unterschiedlichen theologischen Fächer sein.  
Die Übung ist interdisziplinär angelegt und wird gleichermaßen von Vertretern aus AT, NT, systematischer und praktischer Theologie begleitet.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.024 Exegetische Methoden des Neuen Testaments (LB-6A/ BB-6A)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 16.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Susanne Luther; Jörg Röder

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (SoSe 2012); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Voraussetzungen: Graecum; Griechischkenntnisse  
Organisatorisches: - Es werden schriftliche Hausaufgaben zu verfassen sein. - Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

**Inhalt:**

Im Proseminar zur Einführung in die neutestamentliche Exegese werden theoretische und methodische Kompetenzen zur Auslegung neutestamentlicher Texte vermittelt. Das Ziel des Seminars besteht in der kritischen und methodengeleiteten Auseinandersetzung mit neutestamentlichen Texten und dem reflektierten und vertieften Verstehen des Neuen Testaments.  
Neben den traditionellen historisch-kritischen Methoden werden auch neuere Ansätze der Exegese - literaturwissenschaftliche und leserorientierte Methoden -

behandelt. Sie stehen mittlerweile gleichwertig nebeneinander. Außerdem wird stets ein hermeneutischer Blick bei unserer Arbeit an den Texten eine Rolle spielen, der Verstehensprobleme erkennt und erörtert. Anzuschaffen ist: Kurt Aland et al. (Hg.), Novum Testamentum Graece, 27. Auflage, 5. korrigierter Druck, Stuttgart 2007. Auch als griechisch-deutsche Ausgabe erhältlich!<br />Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.024 Exegetische Methoden des Neuen Testaments (LB-6A/ BB-6A)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 00 415 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Eckart Schmidt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.106 Biblische Theologie: Vertiefung (BF) (SoSe 2012); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.106rev Biblische Theologie: Vertiefung (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: alle<br />Voraussetzungen:

Graecum&#47;Griechischkenntnisse<br />Arbeitsformen:

Vortrag des Dozenten, Referate&#47;Unterrichtseinheiten

durch die Studierenden, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit

Einführung in die Methoden neutestamentlicher Exegese (mit

Schwerpunkten auf historisch-kritischen und

literaturwissenschaftlichen Methoden)

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

Anzuschaffen ist bitte:<br />Aland, Kurt u.a. (Hgg.): Novum Testamentum Graece (27. Aufl.), Stuttgart, 5. korr. Aufl. 2007 (es sollte die 27. Aufl. des griechischen Textes sein, doch muss es nicht die Druckausgabe von 2007 sein. Empfohlen wird die gr.&#47;dt. Ausgabe).<br /><br />Weitere Literatur wird während des Seminars bekannt gegeben.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.070 Christologie in den synoptischen Evangelien (LB-6B / BB-6B oder LM-10B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 00 415 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Ruben Zimmermann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Griechisch-Kenntnisse (möglichst Griechisch I und Koine-Vertiefung)  
Proseminar NT

**Inhalt:**

Die Jesusgeschichte wird in den Evangelien in einer theologischen Absicht erzählt.  
Die Evangelien wollen zum Ausdruck bringen, dass die geschichtliche Gestalt Jesus von Nazareth mehr ist als nur ein besonderer Mensch. Sie sehen in ihm den Messias Israels, den Menschensohn, den Sohn Gottes. Was die historische Jesusforschung auseinanderziehen wollte, darf und kann letztlich nicht getrennt werden.  
Die Evangelien sind einerseits geschichtliche Erzählungen, zugleich aber auch theologische Schriften. Doch indem sie theologische Hoheitsaussagen und historische Ereignisse von Jesus verknüpfen, sind sie "Christologie" im eigentlichen Sinn.  
Wir wollen im Seminar diesen Prozess der historischen Theologiebildung auf unterschiedlichen Ebenen wahrnehmen:  
- methodisch-begrifflich: Was ist überhaupt "neutestamentliche Christologie"  
- sprachlich: Wie werden christologische Aussagen gebildet? So sind etwa in Übertragungen (Metaphorik) und Erzählungen (Narration) elementare Sprachformen dieser Sinnbildung gegeben.  
- traditionsgeschichtlich: Welche geprägten Konzepte werden auf Jesus übertragen? (z.B. wie sah die jüdische Messiaserwartung etwa in Qumran aus?)  
- redaktionsgeschichtlich: Gibt es Unterschiede in den Christologischen Zuspitzungen der Logienquelle, von Markus, Matthäus und Lukas?  
- Forschungsgeschichtlich: Ist die "Messiasgeheimnis"-Theorie von Wiliam Wrede noch gültig?  
- rezeptionsästhetisch-hermeneutisch: Wie werden Leser\*innen durch diese Christologie angesprochen? Was hat das alles mit mir zu tun?

**Empfohlene Literatur:**

Martin Karrer, Jesus Christus im Neuen Testament, NTD.Erg. 11, Göttingen 1998  
Jens Schröter, Jesus und die Anfänge der Christologie. Methodologische und exegetische Studien zu den Ursprüngen des christlichen Glaubens, Neukirchen-Vluyn 2001.  
Hans-Joachim Eckstein, Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie, Neukirchen-Vluyn 2. Aufl. 2011 (2010).  
Larry W. Hurtado, How on earth did Jesus become a God?, Grand Rapids 2010.  
Kurt Erlemann, Jesus der Christus. Provokation des Glaubens, Neukirchen-Vluyn 2011.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.070 Christologie und Ethik im 1. Petrusbrief (LB-6B / BB-6B oder LM-10B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 00 415 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Friedrich Horn

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** NT-Proseminar.

**Inhalt:**

Der 1. Petrusbrief ist vermutlich im Ausgang des 1. Jh. abgefasst worden in einer Zeit, in der soziale Benachteiligung und Ausgrenzung der christlichen Gemeinden wegen ihres Christusbekenntnisses einsetzten. Die Ausbildung der christlichen Ethik unter den Bedingungen einer Minderheitskirche soll erarbeitet werden. Vor allem ist nach der spezifischen Bedeutung des Christusklaubens für diese Ethik zu fragen.

**Empfohlene Literatur:**

Ein detaillierter Seminarplan wird vorgelegt werden. Bis zum Seminarbeginn empfiehlt sich als Vorbereitung eine Übersetzung des griechischen Textes des 1. Petr sowie die Lektüre von zwei Einleitungen in das NT zum 1 Petr (Schnelle oder Ebner;Schreiber).

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.070 Die Wundererzählungen in den apokryphen Apostelakten (LB-6B / BB-6B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 00 415 ab 16.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Ruben Zimmermann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Proseminar NT <br /> Griechisch-Kenntnisse (mindestens Griechisch I)

**Inhalt:**

Wunder werden nicht nur von Jesus, sondern auch von Aposteln berichtet, im Neuen Testament vor allem von Petrus und Paulus in der Apostelgeschichte des Lukas. <br /> Im 2. und 3. Jahrhundert gibt es zahlreiche Apostelgeschichten, die zum Beispiel von wunderbaren Taten der Apostel Thomas, Johannes, des Andreas oder auch der Thecla berichten, teilweise in heroischer, teils in humoristischer oder auch absonderlicher Weise. <br /> <br /> Im Seminar geht es darum, eine Auswahl dieser größtenteils unbekannt Texten kennen zu lernen. <br /> Ferner wird auch die Gattung der Wundererzählung, ihre literarischen und theologischen Aspekte kennengelernt. <br /> Die Frage nach Sinn und Theologie dieser Wundererzählungen führt zurück auf die Grundfrage nach Wunderglauben überhaupt, sowie auf die Frage, ob sich die apokryphen Wunder grundlegend von den kanonischen Wundern unterscheiden. <br /> <br /> Das Seminar steht im Horizont von Band 2 des "Kompendiums der frühchristlichen Wundererzählungen" (siehe <a href="http://www.wunderkompendium.de">www.wunderkompendium.de</a>), das derzeit entsteht und in Mainz federführend vom Dozenten ediert wird. <br /> Es erfüllt somit auch besonders

**Empfohlene Literatur:**

die Anforderung des Lehrstrategiepapiers (7.12.2011),  
Forschung und Lehre in Veranstaltungen zu verknüpfen.  
zur ersten Orientierung:<br /><br />H.-J. Klauck, Apokryphe  
Apostelakten. Eine Einführung, Stuttgart 2005 (zur Anschaffung  
empfohlen!)<br /><br />H.-J. Klauck, "Unterhaltsam und  
Hintergründig. Wundertaten des Apostels in den  
Johannesakten", in: Volksglaube im antiken Christentum (Hg.  
Grieser, Heike und Andreas Merkt). Darmstadt 2009. S. 87-  
107.<br /><br />E. Plümacher, Terateia. Fiktion und Wunder in  
der hellenistisch-römischen Geschichtsschreibung und in der  
Apostelgeschichte", in ders., Geschichte und Geschichten.  
Aufsätze zur Apostelgeschichte und den Jo-hannesak-ten, hg.  
v. J. Schröter und R. Brucker (WUNT 170, Tübingen 2004), 33-  
83 &#91;erstmal in znw 89 (1998) 66-90&#93;.

**Zusätzliche Informationen:****Zugehörige Lehrveranstaltungen:****01.053.630 Die biblischen Voraussetzungen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses (LM-10B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:30-10 00 415 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Friedrich Horn

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** NT- Proseminar.

**Inhalt:**

In dem Seminar soll nicht die schwierige  
Entstehungsgeschichte des Apostolischen  
Glaubensbekenntnisses (Apostolikum) aufgearbeitet werden.  
Vielmehr soll der Text als gegeben vorausgesetzt und sodann  
besprochen werden, auf welche neutestamentlichen Vorgaben  
oder Voraussetzungen das Apostolikum zurückgreift.

**Empfohlene Literatur:**

Ein detailliertes Semesterprogramm wird vorgelegt werden.  
Sinnvoll ist die Lektüre des Artikels  
'Apostolikum&#47;Apostolisches Glaubensbekenntnis' in den  
großen Lexika (RGG, TRE, LThK). Ein Klassiker aus syst.-theol.  
Sicht: W. Pannenberg, das Glaubensnekenntnis, 1972.

**Zusätzliche Informationen:****Zugehörige Lehrveranstaltungen:****01.053.645 Die Logienquelle (Q): Rekonstruktion und Auslegung (LM-10E)**

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 8 UE Sa 9-17 00 415 am 21.04.12; 8 UE Sa 9-17 00 410 Sitzungszimmer  
am 05.05.12; 8 UE Sa 9-17 00 415 am 12.05.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Albrecht Scriba

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Matthäus und Lukas kannten neben dem Markus-Evangelium  
vermutlich noch eine weitere gemeinsame Quelle, die aus  
inhaltlichen Gründen Logienquelle genannt wird. Diese muss  
aus ihrer Bezeugung durch Matthäus und Lukas rekonstruiert  
werden. Die übliche Rekonstruktion basiert allerdings auf einem  
unbestreitbaren, gravierenden logischen Fehler. Die Vorlesung  
stellt die Rekonstruktionsproblematik und tragfähigere

**Empfohlene Literatur:**

Alternativen vor und interpretiert die gewonnene  
Textfassung.<br />  
Schmithals, Walter: Art. "Evangelien, synoptische", TRE 10,  
1982, 570-626.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Kirchengeschichte und Territorialkirchengeschichte

### Christian Bodies

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15–9:45 00 415 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Blossom Stefaniw

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

One aspect of early Christianity which has received increased attention in the last thirty years is the concern with the body, expressed especially through the rise of asceticism. This course will examine ascetic ideals and practices primarily in the 4th century. The course will be taught in English and a high level of aural and reading comprehension is therefore necessary. Student essays and discussion can be done in German. Peter Brown, *The Body and Society: Men, Women and Sexual Renunciation in Early Christian*. 2nd. edition, (Columbia University Press, 2008).

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### Die Herrnhuter in Nordamerika - deutschsprachige Quellen aus nordamerikanischen Archiven (inkl. Handschriftenkurs)

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12–13:30 01 545 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Thomas Hahn-Bruckart; Rachel Wheeler

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 10

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Ein in globaler Perspektive besonders spannender Aspekt des Pietismus ist die Missionsarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine. Missionare der von Zinzendorf geprägten Herrnhuter waren seit Mitte des 18. Jahrhunderts in Nordamerika aktiv. Ihre Missionsarbeit unter der indigenen Bevölkerung gehört zu den interessantesten Kapiteln der nordamerikanischen Religionsgeschichte. Im Zentrum dieser interdisziplinären Übung sollen handschriftliche Quellen des 18. Jhs. stehen (als Digitalisat & Kopie). Rachel Wheeler, derzeit Gastprofessorin am Seminar für Amerika-Studien, hat selbst intensiv auf dem Feld der herrnhutischen "Indianer-Mission" geforscht. Gemeinsam mit Studierenden der Amerikanistik soll in der Übung zunächst das Erlernen bzw. Lesen der Deutschen Schreibschrift ("Kurrent") im Vordergrund stehen, die bis ins 20. Jh. in Gebrauch war (und die sich in der pfarramtlichen Praxis z.B. in alten Kirchenbüchern findet). Daneben sollen inhaltlich die historischen Hintergründe für die Mission der Herrnhuter in Nordamerika erarbeitet werden. Auf diese Weise eröffnet sich ein Zugang gerade auch zu den Besonderheiten der nordamerikanischen Christentumsgeschichte. In der zweiten Kurshälfte werden die Studierenden dann Gelegenheit zu eigenen Forschungen am historischen Quellenmaterial haben. Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:** Da es sich um eine Kooperationsveranstaltung mit der Amerikanistik handelt, wird die Lehrveranstaltung zweisprachig auf Deutsch und Englisch stattfinden.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Kirchengeschichtliche Sozietät**

**Zeit:**

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Wolfgang Breul; Thomas Hahn-Bruckart

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Termin: Blockveranstaltung vom 29.-30.06.2012.<br />Adressaten: Studierende und Promovierende mit einem besonderen Interesse am Fach Kirchengeschichte - Voranmeldung bei Prof. Dr. Breul (breul@uni-mainz.de).<br />

**Inhalt:** Die Sozietät richtet sich an Studierende, die ein besonderes Interesse am Fach Kirchengeschichte und an der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsdebatten und Methodenfragen haben.<br />Der Schwerpunkt wird in diesem Semester auf der Pietismusforschung liegen. Neben der Diskussion von Teilen einer im Entstehen begriffenen Monographie zum Pietismus von Prof. Breul wird voraussichtlich eine amerikanische Gastprofessorin ihre Forschungen zur Mission der Herrnhuter in Nordamerika vorstellen. Es soll für die Teilnehmenden aber auch Gelegenheit bestehen, eigene Projekte zur Diskussion zu stellen.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:** Ein Neueinstieg zum Sommersemester ist möglich für Studierende, die besonders am Fach Kirchengeschichte interessiert sind.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Selbstständigkeit - Anpassung oder Widerstand - Neubeginn: Die Geschichte der evangelischen Kirchen in Hessen im 20. Jahrhundert**

**Zeit:**

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** N.N.

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 2,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Adressaten: Studierende im Haupt- und Nebenfach, Anfänger und Fortgeschrittene <br /><br />Voraussetzungen: Grundkenntnisse der allgemeinen Geschichte des 20. Jahrhunderts.<br /><br />Arbeitsformen: Vortrag, Plenumsdiskussion, evtl. Kurzreferate, evtl. Exkursion<br />

**Inhalt:** Mit dem Begriff "Kirchenkampf" wird die Zeit der Auseinandersetzungen zwischen den evangelischen Kirchen und dem totalitären Staat schlagwortartig beschrieben. Die Geschichte der evang. Kirchen im 20. Jahrhundert erscheint bei genauer Betrachtung wesentlich vielfältiger und komplexer als es mit einem solchen Begriff ausgedrückt werden kann. Zunächst organisierten sich die Landeskirchen neu, als das landesherrliche Kirchenregiment zu Ende gegangen war. Danach folgte die Zeit im Wechsel zwischen Anpassung oder Widerstand in der Zeit des Nationalsozialismus. Schließlich galt es unter den Vorzeichen der erlebten Geschichte die Position

**Empfohlene Literatur:**

der Kirchen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu definieren. Diese Entwicklungslinien sollen nachgezeichnet, differenziert erläutert und gemeinsam erarbeitet werden.  
Johannes Schilling: Art. Hessen, in: RGG4 3, Sp. 1707-1710;  
Karl Dienst: Art. Hessen-Nassau, in: RGG4 3, Sp. 1711f.; Karl Dienst: Art. Hessen und Hessen-Nassau, in: TRE3 15, S. 275-281  
Heinrich Steitz: Geschichte der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Marburg 1977, S. 451-614

**Zusätzliche Informationen:****Zugehörige Lehrveranstaltungen:****01.053.013 Kirchengeschichte III - Spätmittelalter und Reformation (LB-4A/ BB-4A oder LM-9C)**

**Zeit:** 4 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:30–10 01 105 HS 7 ab 19.04.12; 2 UE Di 14:15–15:45 01 105 HS 7 ab 24.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Ulrich Volp

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (alt - Version 1) (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (Version 2) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für das Verständnis der Vorlesung und für die Vorlesungsprüfung.

**Inhalt:**

In dieser Vorlesung werden grundlegende und examensrelevante Inhalte der Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformationszeit (ca. 1300-1600) thematisiert. Bewusst werden dabei Kirchen-, Dogmen- und Theologiegeschichte gemeinsam behandelt, sodass die gegenseitige Bedingtheit und Verknüpfung deutlich wird. Der chronologische Durchgang beginnt mit dem Spätmittelalter im Vorfeld des großen abendländischen Schismas, weil die Reformationszeit ohne diesen Hintergrund kirchen- und theologiegeschichtlich kaum angemessen zu verstehen ist. Sie schließt damit an die Vorlesung KG II vom letzten Wintersemester an, deren Besuch aber keine Voraussetzung ist. Da sich die Vorlesung an zentralen Quellenschriften orientiert, wird die Anschaffung der beiden Quellenbände KTGQ 2 und v.a. KTGQ 3 (s.u.) allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfohlen.

**Empfohlene Literatur:** Ritter, Adolf Martin&#47;Lohse, Bernhard&#47;Leppin, Volker (Hg.), Mittelalter, KTGQ 2, 6. Aufl. Neukirchen-Vluyn 2008; Leppin, Volker (Hg.), Reformation, KTGQ 3, Neukirchen-Vluyn 2005 (zur Anschaffung empfohlen).<br />Hauschild, Wolf-Dieter, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 2. Reformation und Neuzeit, Gütersloh 2. Aufl. 2001.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:** Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

**01.053.014 Franziskus von Assisi und die Armutsbewegung im Mittelalter (LB-4B/ BB-4B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:15–9:45 00 410 Sitzungszimmer ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Vera von der Osten-Sacken

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (alt - Version 1) (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (Version 2) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Latinum oder vergleichbare Lateinkenntnisse

**Inhalt:** Franziskus von Assisi (1181&#47;82-1226) gehört zu den prominentesten Vertretern der sog. Armutsbewegung. An der Wende zum 13. Jahrhundert veränderte sie das Gesicht der christlichen Kirche des Abendlandes.<br />Das Proseminar soll am Beispiel des Franziskus in theologische Gedanken und Geschichte der christlichen Armutsbewegung des hohen Mittelalters einführen, deren kritische Anfragen an die römische Kirche ebenso nachhaltig in der Theologiegeschichte gewirkt haben wie ihre Zuwendung zum menschlichen Christus und ihr Streben nach einem wortgetreuen Schriftverständnis. Gleichzeitig soll es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern kirchengeschichtliche Propädeutik bieten, also grundlegende Hilfsmittel und Methoden der kirchengeschichtlichen Arbeit vorstellen und sie darauf vorbereiten, eine Proseminararbeit zu verfassen.<br />Die Quellen zu Franziskus von Assisi, mit denen wir uns beschäftigen werden, sind in lateinischer Sprache entstanden. Lateinkenntnisse sind also Voraussetzung.

**Empfohlene Literatur:** Quellen zur Geschichte des Franziskus und der Clara von Assisi sowie der ersten Franziskaner sind gesammelt in: E. Menestò und S. Brufani (Hgg.), *Fontes Franciscani*, Assisi 1995. <br />Einführungen ins Thema bieten z.B.: Helmut Feld, *Franziskus von Assisi und seine Bewegung*, Darmstadt 2007; Dieter R. Bauer &#47; Helmut Feld &#47; Ulrich Köpf (Hgg.): *Franziskus von Assisi. Das Bild des Heiligen aus neuer Sicht*, Köln 2005; Karl Suso Frank, *Geschichte des christlichen Mönchtums*, Darmstadt 2010.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.014 Luthers Auseinandersetzung mit dem Papsttum (LB-4B/ BB-4B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 00 136 Ausweichfläche Physiologie ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Thomas Hahn-Bruckart

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (alt - Version 1) (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (Version 2) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2012); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:** Dass Luther mit dem Papsttum gebrochen hat, ist bekannt – die Folgen bis heute auch. Doch warum kam es zu keiner Verständigung? Wo liegen die Gründe für diesen Bruch? <br />Im Proseminar wollen wir diesen ökumenisch relevanten Fragen nachgehen. Wichtige Schriften Luthers werden ebenso zur Sprache kommen wie Dokumente aus der Geschichte des Papsttums. Daneben soll das notwendige "Handwerkszeug" für die Arbeit im Fach Kirchengeschichte vermittelt werden. <br />Das Seminar eignet sich sowohl als Einstieg in die Kirchengeschichte allgemein als auch als Einführung in das Denken Luthers und in die Papstgeschichte im besonderen. Einen guten ersten Überblick bieten: Bernhard Lohse, *Martin Luther. Eine Einführung in sein Leben und sein Werk*, München 3. Aufl. 1997; Horst Fuhrmann, *Die Päpste. Von Petrus zu Benedikt XVI. (Beck'sche Reihe)*, München 3. Aufl. 2005.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.014 Tertullian (LB-4B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sebastian Moll

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (alt - Version 1) (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (Version 2) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (SoSe 2011); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.104 Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.104rev Einführung in die Kirchengeschichte (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Latinum

**Inhalt:** Apologet, Ketzerbekämpfer, Frauenfeind - dies sind nur einige der Attribute, mit denen man den berühmten Theologen aus Karthago beschreiben könnte. Kaum ein Mann der christlichen Antike hat sich derart umfassend zu so vielen Themenfeldern geäußert und sich auf so vielfältigen Feldern betätigt. Er eignet sich daher hervorragend, um einen ersten Einblick in die Anfänge der christlichen Theologie zu erhalten, die uns bis heute prägen.

**Empfohlene Literatur:** <http://www.tertullian.org>; bietet eine hervorragende Übersicht über sämtliche Werke Tertullians.

**Zusätzliche Informationen:**

### **01.053.016 Reformatorische Hauptschriften Martin Luthers im Unterricht (LB-4D)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 01 546 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Hans-Joachim Bechtoldt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2010); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2010/11); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (WiSe 2011/12); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (SoSe 2012); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (alt - Version 1) (SoSe 2011); M.01.053.004 Einführung in die Kirchengeschichte (Version 2) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2009); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2010); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2011); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.004rev Einführung in die Kirchengeschichte (rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Martin Luthers programmatische reformatorische Schriften (An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung; Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche; Von der Freiheit eines Christenmenschen) wurden in der zweiten Hälfte des Jahres 1520 formuliert. Dank des florierenden Buchdrucks fanden sie umgehend eine weite Verbreitung und erhöhten den Bekanntheitsgrad des Autors und seiner Anliegen erheblich. In ihnen brachte Luther im Anschluss an vorherige theologische Arbeiten Grundlinien seines Denkens zu Papier. Er wollte durch die Einführung eines allgemeinen Priestertums von ihm diagnostizierte Missstände im kirchlichen Leben lindern und beseitigen, entfaltete dabei sein von der bisher verbreiteten kirchlichen Lehre und Praxis stark abweichendes neues Sakramentsverständnis und entwarf seine Sicht der christlichen Freiheit.<br />Will man im evangelischen Religionsunterricht in der Zeit der "Lutherdekade" nach Wurzeln des Protestantismus suchen - und hat sich zudem mit entsprechenden Schülerfragen bzw. Festlegungen in Lehrplänen auseinanderzusetzen -, erhält der Leser bei Kenntnis von Struktur und Inhalt o. g. Schriften Luthers wertvolle Anregungen. Die Übung wird in exemplarischer Lektüre Textstudien treiben und möchte dabei theologische Erkenntnisse des Reformators thematisieren, die bis heute konstitutive Elemente des Protestantismus bilden. <br />

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

Zur Vorbereitung bitte ich um eine erste Lektüre der genannten Schriften. In unserer Seminarbibliothek gut zugängliche Ausgaben bieten den Text (WA, Aland, Studienausgaben; Wikisource &#47; Online-Editionen helfen ebenfalls weiter). Bitte lesen Sie sich zudem in einschlägigen Lexika (z. B. TRE, RGG4) zur Thematik ein. Fokussieren Sie sich dabei auf den für die weitere reformatorische Entwicklung so wichtigen Zeitraum zwischen der Publikation der 95 Thesen und dem Wormser Reichstag. Der dritte Schritt besteht in der Sichtung verbindlicher Vorgaben für den Unterricht - besonders im Bereich Sek. II - in den Fächern Religion (Geschichte ...) im Bildungsserver Rheinland-Pfalz.

**Zusätzliche Informationen:**

Die konstituierende Sitzung wird nicht am 17.04. stattfinden, sondern zum ersten regulären Termin am 18.04.2012, 16:15 Uhr.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.023 Das "Compendium locorum theologicorum" Leonhard Hutters (1610) als Einführung in das systematische Denken der lutherischen Orthodoxie (LB-7C)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 410 Sitzungszimmer ab 16.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Johannes Hund

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Latein ist Voraussetzung, Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

**Inhalt:**

Bis zum heutigen Tag ist unser Bild der sich an die Reformationszeit anschließenden Epoche der Orthodoxie geprägt von dem vernichtenden Urteil des Pietismus. Danach war das nachreformatorische Luthertum, um das es uns hier gehen soll, geprägt von einer zunehmenden Intellektualisierung innerhalb der universitären Theologie bei gleichzeitiger

Vernachlässigung der kirchlichen Frömmigkeit. Die "tote Orthodoxie" habe sich an theologischen Spitzfindigkeiten und konfessionellen Streitigkeiten ergötzt und sei so wieder in scholastische Muster zurückgefallen, während die kirchliche Frömmigkeitskultur am Boden gelegen habe. Wir wollen in dieser Veranstaltung den Wahrheitsgehalt dieses durch und durch schwarzen Bildes einer ganzen Epoche (1577–1740) überprüfen, indem wir uns ein klassisches theologisches Lehrbuch der beginnenden "Hochorthodoxie" genauer anschauen, nämlich Leonhard Hütters "Compendium locorum theologicorum" (1610), das seit jüngster Zeit in einer dreisprachigen Ausgabe (latein-deutsch-englisch) ediert vorliegt. Hutter war Theologieprofessor an der Universität Wittenberg und erhielt den Auftrag zur Abfassung dieses Lehrbuches von seinem Landesherrn, um den Schülern und Studenten nach der Regierungszeit des Kurfürsten Christian I. (1586–1591), während der zum zweiten Mal der sogenannte "Kryptocalvinismus" in Kursachsen die Oberhand gewonnen hatte, ein "echt lutherisches" Lehrbuch an die Hand zu geben. Das Compendium ist also von kontroverstheologischen Fragestellungen geprägt und versteht sich selbst als Auslegung der zeitlich letzten lutherischen Bekenntnisschrift, der Konkordienformel. Die Lehrveranstaltung ist auch gedacht als Einführung in das systematische Denken der vormodernen lutherischen Dogmatik. Ein Interesse an frühneuzeitlicher Geschichte und Literatur und die Freude an den barocken Verästelungen der orthodoxen Gedankengänge ist demnach unabdingbar vonnöten.

**Empfohlene Literatur:**

Zur allgemeinen Einführung sei empfohlen: Johannes Wallmann, Art. Orthodoxie 2. Historisch, in: RGG<sup>4</sup> (2003), 696–702; Walter Sparr, Art. Hütter, Leonhart, in: RGG<sup>4</sup> (2000), 1967f, als Einführung in die Entstehungsgeschichte des Werkes: Johann Anselm Steiger, Leonhart Hütters "Compendium Locorum Theologicorum". Zu Entstehung und Wirkung eines lutherischen Lehrbuches, in: Leonhart Hütter, Compendium Locorum Theologicorum ex scripturis sacris et libro concordiae. Lateinisch-deutsch-englisch, hg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstadt 2006 (Docrina et pietas. Abteilung 2. Bd. 3), 699–731.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.605 Kontroversen um die Abendmahlslehre im frühen 16. Jahrhundert (LB-9B)**

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 2 UE Do 10:15–11:45 00 515 Besprechungsraum am 03.05.12; 2 UE Do 10:15–11:45 00 515 Besprechungsraum am 24.05.12; 9 UE Fr 9–17 Institut für Europäische Geschichte am 22.06.12; 9 UE Sa 9–17 Institut für Europäische Geschichte am 23.06.12; 2 UE Do 10:15–11:45 00 515 Besprechungsraum am 28.06.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Amy Nelson Burnett; Irene Dingel

**Teilnehmer:** min. 0 / max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Das Seminar wird gemeinsam von Frau Prof. Dr. Irene Dingel und Frau Prof. Dr. Amy Burnett, Lincoln, USA, angeboten.

**Inhalt:** Durch die Lektüre ausgewählter Quellen sollen die heftigen Kontroversen um Sakramentsverständnis und

Sakramentspraxis in den Blick kommen und die Herausbildung unterschiedlicher Fassungen der reformatorischen Abendmahlslehre erschlossen werden. Dabei wird ein Schwerpunkt auf Andreas Bodenstein von Karlstadt als Kontrahent Martin Luthers liegen, ein weiterer auf den Auseinandersetzungen mit Zwingli und den einsetzenden Konsensbemühungen.

**Empfohlene Literatur:**

Walther Köhler, Zwingli und Luther, 2 Bde., Leipzig 1924, Gütersloh 1953 (QFRG 6 u. 7).- Ernst Bizer, Studien zur Geschichte des Abendmahlsstreits im 16. Jahrhundert, 3. Aufl. Darmstadt 1972 (BFChTh.M 46).- Irene Dingel (Hg.), Die Debatte um die Wittenberger Abendmahlslehre und Christologie (1570-1574), Göttingen 2008 (Controversia et Confessio 8).- Amy Nelson Burnett, Karlstadt and the origins of the Eucharistic controversy. A study in the circulation of ideas, Oxford 2011 (Oxford studies in historical theology).- The eucharistic pamphlets of Andreas Bodenstein von Karlstadt &#47; transl. and ed. by Amy Nelson Burnett, Kirksville, Mo. 2011 (Early modern studies 6).

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.605 Konversionen in der Reformationszeit (LB-9B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 8:15–9:45 00 410 Sitzungszimmer ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Judith Becker; Irene Dingel

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Lateinkenntnisse

**Inhalt:**

Als Martin Luther Gott als den gnädigen Gott erkannte, veränderte dies sein ganzes Leben – und in der Folge auch die Kirche. Kann man dies als "Bekehrung" bezeichnen? Wie steht es mit den Bekehrungen der anderen Reformatoren zur evangelischen Erkenntnis? Und was bedeutete eine Konversion von der katholisch-altgläubigen zur protestantischen Kirche für die "einfachen" Gläubigen? Gibt es gemeinsame Muster der Bekehrung zwischen Konversionen innerhalb der evangelischen Konfessionen und bei Konversionen von anderen Religionen? Diesen Fragen geht das Seminar nach. Es werden Beschreibungen der Bekehrungserlebnisse der bekannten Reformatoren sowie von unbekannteren Nicht-Theologen gelesen und diskutiert.

**Empfohlene Literatur:**

Ute Lotz-Heumann (Hg.), Konversion und Konfession in der Frühen Neuzeit, Gütersloh 2007  
Gottfried Seebaß, Spätmittelalter - Reformation - Konfessionalisierung (Geschichte des Christentums 2), Stuttgart 2006.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Systematische Theologie und Sozialethik**

### **Das Gebet als Thema der Theologie**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 16:15–17:45 01 545 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Johanna Breidenbach

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 6,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Das Gebet entstammt der Praxis. Dazu noch mit einem frömmlichen Geruch behaftet, kommt es als Thema der universitären Theologie höchstens am Rande vor. Was hat das Gebet dann mit Denken überhaupt und mit Theologie im Besonderen zu tun? Neben dieser Frage sollen in der Übung grundlegende dogmatische Positionen zum Thema Gebet vorgestellt werden. Sodann beschäftigen wir uns mit religionskritischen Einwüfen, die besonders auf das Bittgebet zielen. Schließlich sollen auch Themenaspekte bedacht werden können, die wiederum in Richtung Praxis weisen, etwa die Frage, ob interreligiöses Gebet plausibel begründbar ist oder nicht.

**Empfohlene Literatur:**

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Zusätzliche Informationen:**

Die Übernahme von einführenden Referaten in das Thema der Sitzung wird erwartet.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Der Mensch zwischen Freiheit und Angst. Sören Kierkegaards Verständnis der Sünde**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 01 624 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sibylle Rolf

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Besuch eines systematisch-theologischen Proseminars, Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls oder eines Kurzreferats

**Inhalt:**

Das Sündenverständnis des dänischen Theologen und Philosophen Sören Kierkegaard stellt einen profilierten und zugleich anspruchsvollen Entwurf zur Genese und Phänomenologie der Sünde dar, der bis in die Gegenwart in Theologie, Philosophie und Psychologie große Beachtung findet. Diesem anthropologischen Entwurf soll sich das Hauptseminar anhand von Kierkegaards Schriften "Der Begriff Angst" und "Die Krankheit zum Tode" nähern. Darüber hinaus werden zentrale Texte zur Sündenlehre herangezogen, die Kierkegaard beeinflusst haben (v.a. die reformatorischen Bekenntnisschriften, Kant, Hegel und Schleiermacher). Die Bereitschaft, sich diesen komplexen, aber lohnenden Schriften auszusetzen, wird im Seminar ebenso wie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und der Übernahme eines Protokolls oder eines Referates vorausgesetzt.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Luthers Zwei-Reiche-Lehre - Typen ihrer (Fehl-)Interpretation

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 00 181 P5 ab 16.04.12

### Weitere Informationen:

Dozent: Walter Dietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 2,0000

### Modulzugehörigkeit:

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Luthers Zwei-Reiche-Lehre - Typen ihrer (Fehl-)Interpretation  
Dozent: Walter Dietz  
Angaben: Vorlesung mit Übung, 2 SWS  
Termine: Mo, 12 - 14, 00 181 P5  
Adressaten: alle

**Inhalt:** Die Vorlesung behandelt Luthers Verhältnisbestimmung von Religion und Politik auf der Basis seiner Fundamentalunterscheidung der beiden Reiche (Regimente). Sie fragt nach Sinn, Wesen und Funktion dieser Lehre in Luthers Auseinandersetzung mit den "Schwärmern", Täufern und Propheten einer materiell-diesseitigen Freiheit (Thomas Müntzer u.a.). Während Luther nicht die Selbständigkeit der staatlichen Macht im Blick hatte, sondern wesentlich auch deren Begrenzung, wurde in der Folge Luthers Zwei-Reiche-Lehre häufig mißverstanden - manchmal gezielt, oft auch versehentlich. Das korrektive Programm einer Königsherrschaft Christi (Karl Barth) versteht sich aus den real existierenden Folgen jener Fehlinterpretation (bis hin zum - typisch deutschen? - "Untertanengeist"), wie die Vorlesung zu zeigen versucht.

**Empfohlene Literatur:** M. Luther: Von weltlicher Obrigkeit ... (1523), in: WA 11, 245-280  
F. Lau: Die Königsherrschaft Jesu Christi und die lutherische Zweireichelehre (1960), in: H. Schrey (Hg.): Reich Gottes und Welt (WdF 107), Da. (WB) 1969, 484-513  
E. Jüngel: Zwei Schwerter - Zwei Reiche, in: Ganzwerden, Tü. 2003, 137-157  
W. Huber: Eigengesetzlichkeit und Lehre von den zwei Reichen, in: Folgen christlicher Freiheit, Neukirchen 1983, 53-70

**Zusätzliche Informationen:** "Vorlesung mit Übung" bedeutet, dass in der Vorlesung mitunter Texte verteilt und gemeinsam diskutiert werden (Lateinkenntnisse sind grundsätzlich sinnvoll, jedoch keine Teilnahmebedingung)  
Diese Lehrveranstaltung vermittelt Überblickswissen nach § 9 Abs. 2 ZPO im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen)

### Zugehörige Lehrveranstaltungen:

## Repetitorium Ethik

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 415 ab 16.04.12

### Weitere Informationen:

Dozent: Walter Dietz

Teilnehmer: min. 0/ max. 35

Credits: 5,0000

### Modulzugehörigkeit:

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Repetitorium Ethik  
Dozent: Walter Dietz  
Angaben: Oberseminar, 2 SWS  
Termine: Mo, 16 - 18, R 00-415  
Adressaten: Examenkandidaten

**Inhalt:** Ethische Grundfragen werden hier anhand von Fragestellungen behandelt, die paradigmatischen Charakter für das Ganze der theologischen Ethik haben. Zentrale Aspekte sind: Das Verhältnis von Ethik und Dogmatik; Zentralbegriffe theol. Ethik: Freiheit - Liebe - Versöhnung;

Tugend und Glück; Grenzfragen medizin Ethik (Lebensanfang und -ende); Grenzfragen polit. Ethik; das Verhältnis von Recht, Moral und Religion; theol. Deutung der Menschenrechte; der Begriff der Gerechtigkeit aus theol.-ethischer Sicht; Begriff und Aufgabe einer theol. Verantwortungsethik.

**Empfohlene Literatur:**

Es gibt kein gutes "Repetitorium Ethik" in Buchform; eine Liste mit Lehrbüchern zur Ethik wird am Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

**Zusätzliche Informationen:**

Diese Veranstaltung ist für Studenten gedacht, die innerhalb der nächsten 2-3 Semester das Examen abzulegen gedenken. Ein Repetitorium hat rekapitulierende, nicht einführenden Charakter. Mitarbeit ist in hohem Maße gefordert.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**Typen der Versöhnungslehre (Athanasius; Anselm; Luther; Ritschl; K. Barth**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 01 421 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Walter Dietz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Typen der Versöhnungslehre (Athanasius; Anselm; Luther; Ritschl; K. Barth)  
Dozent: Walter Dietz  
Angaben: Hauptseminar, 2 SWS  
Termine: Do, 14 - 16, R 01-421  
Adressaten: Studenten im Hauptstudium

**Inhalt:**

Dass sich der Tod Jesu "uns zugute" ereignet hat, vermittelt die Basis, aber noch nicht den Inhalt einer Versöhnungslehre, die vom "Gott-Menschen" Christus zu zeigen versucht, er sei für uns gestorben. Die Frage, wer da wodurch mit wem versöhnt werden kann und muß, schien Paulus noch klar (2 Kor 5,18f). Im Mittelalter verschob sich die Blickrichtung und im Anschluß an ihre moderne Kritik wurde die Versöhnungslehre mehr und mehr aufgelöst (I. Kant, F. Schleiermacher, A. Ritschl u.a.).  
Texte von Athanasius, Anselm, Thomas, Luther und Barth sowie Ritschl und Sölle stehen im Zentrum der Debatte (weitere; andere nach Interesse der Teilnehmer).

**Empfohlene Literatur:**

G. Aulén: Christus Victor (1930; 31; Unterscheidung von 3 Grundtypen der VL)  
Sauter, G. (Hg.): 'Versöhnung' als Thema der Theologie, Güt. 1997 (Textsammlung)  
(beide Bücher sind vergriffen und werden kopiert zur Verfügung gestellt)  
PS: Das Werk von Aulén ist auf engl. als Tb. verfügbar: Christus Victor. An Historical Study of the Three Main Types of the Idea of Atonement, Oregon; USA 2003 = 1931 ISBN-13: 978-1592443307, EUR 19.-)

**Zusätzliche Informationen:**

Hauptseminar, Scheinerwerb möglich (Dogmatik)

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.018 Ethische Urteilsbildung an exemplarischen Themen und Texten (LB-5B/ BB-5C)**

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 12:15–13:45 00 415 am 20.04.12; 5 UE Fr 14:15–15:45 am 11.05.12; 4 UE Fr 16–20:30 am 11.05.12; 5 UE Sa 9–13 am 12.05.12; 2 UE Fr 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer am 22.06.12; 6 UE Fr 16–20:30 00 415 am 22.06.12; 8 UE Sa 9–16 00 410 Sitzungszimmer am 23.06.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Gerhard Bergner

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2012); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2009); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2012); M.01.053.1002 Modul 2: Grundlagen der Kirchengeschichte und Systematischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Die Veranstaltung findet als Blockseminar statt. Die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt. Auf der konstituierenden Sitzung am 20.4. werden alle weiteren organisatorischen Angelegenheiten besprochen und Referatsthemen und -termine verteilt.

**Inhalt:** Neben einer grundlegenden Einführung in systematisch-theologisches Arbeiten steht im Mittelpunkt des Proseminars die Frage nach der Struktur ethischer Urteilsbildung. Anhand von Themen und Texten von der Reformation bis zur Gegenwart werden wir Kriterien herausstellen, die bei der Herausbildung ethischer Urteile und deren Beurteilung relevant sind. So kann ein Konzept ethischer Entscheidungsfindung und -bewertung erarbeitet werden, das dabei hilft, komplexen ethischen Fragestellungen theologisch verantwortet zu begegnen und sich darin zurechtzufinden.

**Empfohlene Literatur:** Wird in der konstituierenden Sitzung bekannt gegeben.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.019 Ethische Themen im Kontext theologischer Fächer (LB-5C/ BB-5D)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 00 410 Sitzungszimmer ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Thorsten Leppek

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2010); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2010/11); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2011); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (WiSe 2011/12); M.01.053.005 Einführung in die theologische Ethik (SoSe 2012); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2009); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2010); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2011); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.005rev Einführung in die theologische Ethik (rev) (SoSe 2012); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2012);

M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09);  
M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.105rev  
Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.105rev Einführung in  
die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische  
Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF,  
rev) (SoSe 2011); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe  
2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Ethische Themen im Kontext theologischer Fächer  
/>Dozent: Thorsten Leppek<br />Angaben: Übung, 2 SWS<br />Termine: Fr, 14 - 16, R 00-410<br />Adressaten: alle

**Inhalt:** Der Heidelberger Systematiker Wilfried Härle hat sich in seiner neuen "Ethik" (2010) mit verschiedenen theologischen und philosophischen Positionen auseinandergesetzt und dadurch das Profil seines eigenen ethischen Entwurfs geschärft. Wir wollen dieses Werk gemeinsam (in Auszügen) lesen und seine Inhalte besprechen und diskutieren. Das ist im Übrigen auch ganz im Sinne des Verfassers, der seine Ethik "als ein Denk- und Orientierungsangebot &#91;versteht&#93;, das kritisch geprüft und nur insoweit übernommen werden soll, als es einleuchtet." (Vorwort, VIII).<br />Philosophisches Interesse und die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird erwartet.

**Empfohlene Literatur:** - W. Härle, Ethik, Berlin&#47;New York 2011<br />- J. Fischer u.a., Grundkurs Ethik. Grundbegriffe philosophischer und theologischer Ethik, Stuttgart 2007<br />- J. Fischer, Theologische Ethik. Grundwissen und Orientierung, Stuttgart 2002<br />- W. Lienemann, Grundinformation Theologische Ethik, Göttingen 2008<br />- A. Heck, Grundkurs Theologische Ethik. Ein Arbeits- und Studienbuch, Münster 2003

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.023 Das "Compendium locorum theologicorum" Leonhard Hutter's (1610) als Einführung in das systematische Denken der lutherischen**

#### **Orthodoxie (LB-7C)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 16:15–17:45 00 410 Sitzungszimmer ab 16.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Johannes Hund

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Latinum ist Voraussetzung, Griechischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich.

**Inhalt:** Bis zum heutigen Tag ist unser Bild der sich an die Reformationszeit anschließenden Epoche der Orthodoxie geprägt von dem vernichtenden Urteil des Pietismus. Danach war das nachreformatorische Luthertum, um das es uns hier gehen soll, geprägt von einer zunehmenden Intellektualisierung innerhalb der universitären Theologie bei gleichzeitiger Vernachlässigung der kirchlichen Frömmigkeit. Die "tote Orthodoxie" habe sich an theologischen Spitzfindigkeiten und konfessionellen Streitigkeiten ergötzt und sei so wieder in scholastische Muster zurückgefallen, während die kirchliche Frömmigkeitskultur am Boden gelegen habe.<br />Wir wollen in dieser Veranstaltung den Wahrheitsgehalt dieses durch und durch schwarzen Bildes einer ganzen Epoche (1577–1740) überprüfen, indem wir uns ein klassisches theologisches Lehrbuch der beginnenden "Hochorthodoxie" genauer anschauen, nämlich Leonhard Hutter's "Compendium locorum

theologicorum" (1610), das seit jüngster Zeit in einer dreisprachigen Ausgabe (latein-deutsch-englisch) ediert vorliegt. Hutter war Theologieprofessor an der Universität Wittenberg und erhielt den Auftrag zur Abfassung dieses Lehrbuches von seinem Landesherrn, um den Schülern und Studenten nach der Regierungszeit des Kurfürsten Christian I. (1586–1591), während der zum zweiten Mal der sogenannte "Kryptocalvinismus" in Kursachsen die Oberhand gewonnen hatte, ein "echt lutherisches" Lehrbuch an die Hand zu geben. Das Compendium ist also von kontroverstheologischen Fragestellungen geprägt und versteht sich selbst als Auslegung der zeitlich letzten lutherischen Bekenntnisschrift, der Konkordienformel. Die Lehrveranstaltung ist auch gedacht als Einführung in das systematische Denken der vormodernen lutherischen Dogmatik.

**Empfohlene Literatur:**

Zur allgemeinen Einführung sei empfohlen: Johannes Wallmann, Art. Orthodoxie 2. Historisch, in: RGG<sup>4</sup> 6 (2003), 696–702; Walter Sparr, Art. Hütter, Leonhart, in: RGG<sup>4</sup> 3 (2000), 1967f, als Einführung in die Entstehungsgeschichte des Werkes: Johann Anselm Steiger, Leonhart Hütters "Compendium Locorum Theologicorum". Zu Entstehung und Wirkung eines lutherischen Lehrbuches, in: Leonhart Hütter, Compendium Locorum Theologicorum ex scripturis sacris et libro concordiae. Lateinisch-deutsch-englisch, hg. v. Johann Anselm Steiger, Stuttgart-Bad Cannstadt 2006 (Docrina et pietas. Abteilung 2. Bd. 3), 699–731.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.045 Grundfragen der Dogmatik (BB-5B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 01 705 HS 15 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Christiane Tietz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.105 Einführung in die Systematische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.105rev Einführung in die Systematische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Grundfragen der Dogmatik (BB-5B)  
Dozent: Christiane Tietz  
Angaben: Vorlesung, 2 SWS  
Termine: Mi, 10 - 12, HS 15  
Adressaten: alle

**Inhalt:**

Die Vorlesung führt in die zentralen Fragen der christlichen Dogmatik ein: Was ist und wie denkt Theologie? Wer ist Gott? Was heißt, ihn als Schöpfer zu glauben? Wer ist Jesus Christus, und worin besteht sein Heilswerk? Was heißt es den Menschen als Sünder zu verstehen, und wie wird der Mensch gerecht? Wie wirkt der Heilige Geist, und was kennzeichnet die

<b>Empfohlene Literatur:</b>	Kirche? Und worauf hoffen Christen? Die großen Antworten der Theologiegeschichte auf diese Fragen werden jeweils vorgestellt und kritisch diskutiert. Insofern bietet die Vorlesung eine Einführung in die Dogmatik, ist aber auch als Examensvorbereitung geeignet. Ziel ist es, jeweils einen eigenen theologischen Standpunkten zu finden.
<b>Zusätzliche Informationen:</b>	Wilfried Härle, Dogmatik, 3. Auflage 2007; Rochus Leonhardt, Grundinformation Dogmatik, 4. Aufl. 2009.
<b>Zugehörige Lehrveranstaltungen:</b>	Im Rahmen der Vorlesung wird ein Lehrbuch Dogmatik entstehen, das neben dem Vorlesungsskript Übungsaufgaben, weiterführende Fragen und ergänzende Lektürehinweise enthält. Interessierte Studierende sind herzlich zur Mitarbeit an diesem Lehrbuch eingeladen. Es ist vorgesehen, sich wöchentlich zur Erarbeitung des Buches zu treffen. Genauere Informationen werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

### **01.053.600 Ethische Probleme am Lebensbeginn (LM-9A)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:15–9:45 01 545 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sibylle Rolf

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Besuch eines systematisch-theologischen Proseminars, Bereitschaft zur Übernahme eines Protokolls oder eines Kurzreferats

**Inhalt:** Die gesellschaftliche Debatte zur ethischen Urteilsbildung ist auf dem Hintergrund der rasanten Entwicklungen in der Medizin und den Naturwissenschaften alles andere als abgeschlossen. Vor allem beim menschlichen Lebensbeginn wird der Diskussions- und Orientierungsbedarf innerhalb der bioethischen Debatte deutlich, was sich beispielhaft an folgenden Fragen zeigt: Wie sind Stammzellforschung und Klonierung von Embryonen, Präimplantationsdiagnostik und Schwangerschaftsabbruch ethisch zu bewerten? - Die Veranstaltung will ethisches Grundwissen vermitteln und mit diesem ethischen Grundwissen ein Instrumentarium zur eigenen ethischen Urteilsbildung erarbeiten. Dabei wird es auch um die Frage gehen, welche anthropologischen Grundentscheidungen eine ethische Konzeption impliziert. Weil die individuelle Positionierung in den genannten Fragen entscheidend ist, wird die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Referats oder Protokolls vorausgesetzt.

**Empfohlene Literatur:** T. L. BEAUCHAMP -L. CHILDRESS, Principles of Biomedical Ethics, Oxford 5. Aufl. 2001; W. HÄRLE, Ethik, Berlin - New York 2011; N. KNOEPFFLER, Menschenwürde in der Bioethik, Heidelberg u.a. 2004; H. KREß, Medizinische Ethik. Kulturelle Grundlagen und ethische Wertkonflikte heutiger Medizin, Stuttgart 2003.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.615 Ethik und Ekklesiologie (LM-9D)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 715 HS 10 ab 19.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Walter Dietz

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Ethik und Ekklesiologie (LM-9C)  
Dozent: Walter Dietz  
Angaben: Vorlesung mit Übung, 2 SWS  
Termine: Do, 10 - 12, HS 10  
Adressaten: alle

**Inhalt:** Einem beliebten Vorurteil entsprechend hat es der Protestantismus primär mit dem frommen Individuum zu tun, erst sekundär mit der Kirche. Die Lehre von der Kirche befindet sich daher nicht nur in einer Randlage, sondern in einer Schiefelage. Seit Schleiermacher steht sie in Rückzugsgefechten. Die Vorlesung behandelt die Frage nach Wesen und Eigenschaften der Kirche; nach dem Verhältnis von Gestalt und Gestaltung christlicher Existenz; nach dem Verhältnis von Glauben und guten Werken; nach dem Zusammenhang von protestantischem Identitätsbewußtsein und kapitalistischer Ethik (M. Weber); nach dem Verhältnis von Kirche und Christus (Gegenwart in der Kirche &#47; im Sakrament); nach dem Verhältnis von Kirche und Reich Gottes - sowie den ethischen Implikationen dieser Verhältnisbestimmungen.

**Empfohlene Literatur:** G. Wenz, Kirche, Gö. 2005 (weitere Lit. in der Vorlesung)

**Zusätzliche Informationen:** Es handelt sich um eine Vorlesung "mit Übung"; Texte werden kopiert zur Verfügung gestellt; Bereitschaft zur Diskussion und Mitarbeit werden vorausgesetzt. Diese Lehrveranstaltung vermittelt Überblickswissen nach § 9 Abs. 2 ZPO im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen)

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Praktische Theologie

### Gemeindepraktikum 2012

**Zeit:**

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Kristian Fechner; Martina Schmidt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Voraussetzungen: mindestens zwei sprachfreie Semester  
Organisatorisches: Diese Lehrveranstaltung wird durchgeführt von Pfarrerin Martina Schmidt (kirchliche Studienbegleitung). Die Lehrveranstaltung findet in zwei Blockseminaren statt. Sie bereitet das Gemeindepraktikum vor und wertet es nach der Praktikumszeit in der Gemeinde aus.  
Vorbereitung: 17.08. - 19.08.2012  
Praktikumszeit: 20.08. - 23.09.2012  
Auswertung: 24.09. - 26.09.2012  
(Kosten für Unterbringung und Verpflegung im Schloss Herborn übernimmt die EKHN)

**Inhalt:** Kirchliche Handlungsfelder werden kirchentheoretisch beleuchtet, die pastorale Rolle erforscht und die Erfahrungen aus dem Gemeindepraktikum vor diesem Hintergrund reflektiert.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

Anmeldung bitte bis spätestens 30.04.2012 über die Homepage des Theologischen Seminars Herborn:  
[www.theologisches-seminar-herborn.de](http://www.theologisches-seminar-herborn.de)?Seminar:Studienbegleitung:Gemeindepraktikum  
Bitte treffen Sie vorab keine Verabredungen mit Pfarrern oder Pfarrerinnen. Ihnen werden Gemeinden und MentorInnen vorgeschlagen.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### Grund und Grenzen des Kirchenrechts

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 01 546 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Uwe Kai Jacobs; Stephan Weyer-Menkhoff

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:** Gibt es einen "Kompaß" für das, was kirchliches Recht regeln soll, und für das, was es nicht regeln soll oder nicht regeln darf? Wer so fragt, fragt nach dem Auftrag des kirchlichen Rechtes und somit nach dem Verhältnis von Evangelium und Recht bzw. von christlichem Bekenntnis und Recht. Dies ist eine der Fragen, der das Seminar nachgehen will.  
Eine andere Frage, für die sich das Seminar interessiert, ist diejenige nach den Erwartungen, die an das kirchliche Recht gerichtet werden. Dass weltliches Recht der Interessendurchsetzung dient, ist allgemein vertraut. Gilt das auch für das kirchliche Recht? Darf eine Kirchengemeinde mit einer anderen gegen den Willen der Beteiligten zusammengelegt werden, weil es dem landeskirchlichen Interesse nach Haushaltskonsolidierung dient? Findet das kirchliche Recht gerade darin seine Grenze, dass es interessensfrei zu halten ist? Möglicherweise, das wäre zu untersuchen, führt diese Frage wieder zur Ausgangsfrage

nach den auftragsgemäßen Grenzen des kirchlichen Rechts zurück. <br /><br />Rechtstheologische und praktisch-theologische Fragestellungen, grundsätzliche und ganz konkrete Aspekte sind es somit, die das Seminar beschäftigen werden.<br />Geeignet ist das Seminar sowohl für Studierende jüngerer Semester, weil es einen grundsätzlichen Einblick in das (evangelische) Kirchenrecht bietet, also auch für Studierende vor dem Examen, weil es praktisch-theologische und kirchenrechtliche Kenntnisse vertieft. <br />

**Empfohlene Literatur:**

Albert Stein, Evangelisches Kirchenrecht. Ein Lernbuch, 3. Aufl., Neuwied u. a. 1992, S. 9 ff. 184 ff.; Michael Germann, Wem dient das kirchliche Recht? Überlegungen zur Funktion des Kirchenrechts für das Handeln in der evangelischen Kirche, in: Praktische Theologie. Zeitschrift für Praxis in Kirche, Gesellschaft und Kultur, 3&#47;2008, S. 215-225; Christian Nottmeier, Lebensordnungen und Leitlinien kirchlichen Lebens. Sinn und Grenzen einer spezifisch kirchlichen Regelungsform, in: Praktische Theologie (wie zuvor), 3&#47;2008, S. 187-197; Hendrik Munsonius, Kirchenrecht zwischen Positivismus und Bekenntnisbindung, in: Zeitschrift für evang. Kirchenrecht, Band 56 (2011), S. 279-293.<br />

**Zusätzliche Informationen:**

Zugleich religionspädagogisches Hauptseminar; Katechetisches Hauptseminar

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**Journalismus für Theologen - Schreiben fürs Sprechen**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 01 421 ab 16.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Bernd-Peter Arnold; Heidrun Dörken

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 6,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** zur Übung gehören 2 Studiotermine montags im Medienhaus Frankfurt, genaue Uhrzeit wird mit den Teilnehmenden abgestimmt. <br />Begrenzte Zahl an Teilnehmenden (zwischen 12 und 14)

**Inhalt:**

Theologinnen und Theologen, ob als Pfarrerin oder Religionspädagoge, kommen oft in die Situation, vor kleinerem oder größerem Publikum zu sprechen, sei es bei der Verkündigung, im Unterricht, bei Veranstaltungen oder beim Auftritt in den Medien. <br />Dazu werden in der Regel Manuskripte verfasst. Sie müssen so gestaltet werden, dass sie in gesprochener Form von den Zuhörern verstanden werden und bei diesen ankommen. <br />Eine medienerfahrene Theologin und ein Radiojournalist mit kommunikationswissenschaftlichem Hintergrund vermitteln nach gründlicher Vorbereitung praktische Fertigkeiten, theologische Inhalte in Sprechtexte umzusetzen.<br />Es geht um die inhaltliche Gestaltung von Texten (Themenauswahl, Möglichkeit und Gefahren der Vereinfachung, Herausarbeiten wirksamer Akzente etc.) und um die formal-sprachliche Gestaltung: "Schreiben fürs Sprechen". Nach intensivem Üben werden die verfassten Texte in einem Tonstudio aufgezeichnet und analysiert.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Predigen - Homiletisches Seminar**

**Zeit:** 2 UE / 14-tägig 2 UE So 10–12 ab 13.05.12; 3 UE Fr 14–17 00 515 Besprechungsraum ab 20.04.12 / Einzeltermin 2 UE So 10–12 am 06.05.12; 3 UE Fr 14–17 00 515 Besprechungsraum am 11.05.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Stephan Weyer-Menkhoff

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

### **Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Religion - Beruf und Berufung**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 16.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Simone Mantei

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Die Übung wendet sich sowohl an Lehramts- wie an Pfarramtsstudierende.

**Inhalt:** PfarrerInnen und ReligionslehrerInnen wirken als religiöse Fachleute, an die vielfältige Erwartungen seitens der Gemeinde, Schule und Gesellschaft herangetragen werden.<br />Ist die Pfarrerin nun "Gemeindemanagerin", "Lebensbegleiterin" oder "Führerin ins Heilige" und der Religionslehrer "Verkündiger in der Schule", "Glaubenszeuge" oder "Hermeneut"?<br />Und wie lassen sich die Bereiche Beruf, Familie und Freizeit miteinander verbinden?<br />Die Übung dient der Reflexion des eigenen Berufsverständnisses in Auseinandersetzung mit den von kirchlicher und schulischer Seite formulierten Erwartungen und Aufgabenbereichen.<br />Dabei sollen die beiden Berufe aufeinander bezogen werden und geschlechtsstereotype sowie milieubedingte Unterschiede in den Blick kommen.<br />Zum vertiefenden Gespräch werden 2-3 ReferentInnen aus der Praxis eingeladen.<br />

**Empfohlene Literatur:**

• Lukatis, Ingrid (2000): Pfarrer&#47;in – Berufs- oder Lebensform?, in: DtPfrBl 100, 531-537.<br />• Adam, Gottfried (2003): Religionslehrer: Beruf und Person, in: Ders.&#47;Lachmann, Rainer (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium, 6. Aufl., Göttingen, 163-193.

**Zusätzliche Informationen:**

Die Übung ist nicht identisch mit der Bachelorveranstaltung "Einführung in die Evangelische Theologie (Religion als Beruf)"&#91;b-1a&#93;.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Religionssoziologie - Grundfragen, Theorieansätze und Gegenwartsbeschreibungen**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 00 410 Sitzungszimmer ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Christian Mulia

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Bis in die 1960er-Jahre gingen die Sozialwissenschaften davon aus, dass die ‚Säkularisierung‘ der modernen Gesellschaft zu einem Bedeutungsverlust der Religion geführt habe. Dem steht die Beobachtung von der ‚Wiederkehr der Religion‘ im Zusammenhang eines religiösen und kulturellen Pluralismus gegenüber.<br />In der Übung wird nach den Funktionen, Inhalten und Sozialformen der (christlichen) Religion in der spätmodernen Gesellschaft gefragt. Hierzu wird auf die Geschichte der Religionssoziologie zurückgeblickt (Max Weber und Emile Durkheim) und überlegt, wie sich Religion überhaupt empirisch erfassen lässt. In den Blick genommen werden auch neuere religionssoziologische Theorieansätze (Thomas Luckmann, Peter Berger und Niklas Luhmann) sowie die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der EKD.

**Empfohlene Literatur:**

Knoblauch, Hubert (1999): Religionssoziologie, Berlin&#47;New York.<br /><br />Krech, Volkhard (1999): Religionssoziologie, Bielefeld.<br /><br />Pickel, Gert (2011): Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden.<br />

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Russisch-Orthodoxer Gottesdienst**

**Zeit:** 1 UE / Einzeltermin 2 UE Fr 12–13:30 HS 15 am 15.06.12; 4 UE So 10–13 Wiesbaden am 17.06.12; 2 UE Fr 12–13:30 HS 15 am 22.06.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Ansgar Franz; Stephan Weyer-Menkhoff

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 15

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Für Fachleute christlicher Religion ist die Wahrnehmung expliziter Religion notwendig. Der fremde Gottesdienst erweitert den Horizont des eigenen, gewohnten Gottesdienstes. Der gemeinsame Gottesdienstbesuch wird durch entsprechende Einführungen durch die Dozenten vorbereitet und anschließend gemeinsam ausgewertet.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Wahrnehmung von Tod und Leben**

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 10 UE Sa 9–17 00–415 am 19.05.12; 10 UE Sa 9–17 00–415 am 02.06.12;  
10 UE Sa 9–17 00–415 am 16.06.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Stephan Weyer-Menkhoff; Peter Wöhrlin

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 10

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

### **Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Wahrnehmen geht ist auf Zusammenhänge aus. Ein Gesicht wird deutlich wahrgenommen, ohne das seine einzelnen Teile bewußt wären. Situationen werden vor aller Analyse und vor allem Expertenwissen als Ganze wahrgenommen. Auch der Tod wird wahrgenommen. Für Ärzte und Seelsorger ist solche Wahrnehmung von beruflicher Relevanz. An der Art und Weise dieser Wahrnehmung zeigt sich, wie Leben wahrgenommen wird.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.002 Paul Gerhard und seine Lieder (LB-1B/ BB-1B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8–9:30 St. Johannis Kirche, Mainz ab 20.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Volker Ellenberger; Stephan Weyer-Menkhoff

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (alt - Vers 1) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:** Evangelisches Christsein hängt am Wort. Das Wort ist Klang. Die Praxis des klingenden Evangeliums wird im Singen, Sagen und Hören geübt und kann dann auch theologisch reflektiert werden. Die vollendeten Dichtungen Paul Gerhards mit den kongenialen Vertonungen der Kantoren Johann Crüger und Gerhard Ebeling werden als Vorbild solcher Praxis des klingenden Evangeliums vorgestellt und nachvollzogen.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:** BA: Vorl. mit Übungscharakter: regelmäßige Teilnahme ist Pflicht. <br />Lehramt&#47;Pfarramt: relpäd.; fachdid.&#47;katechitisches Seminar <br />Ort: St. Johannis Kirche (gegenüber dem Dom: Leichhof) <br />Zeit: freitags 8.00-9.30

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:****01.053.002 Seelsorge (LB-1B/ BB-1B oder LM-9E)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15–11:45 00 171 P4 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Kristian Fechtner

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (alt - Vers 1) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (WiSe 2011/12); M.01.053.300 Ethik, Gesellschaft, Kirche (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:** Seelsorge ist eine zentrale Lebenspraxis des Christentums und eine grundlegende Handlungsform der Kirche.<br /><br />Die Vorlesung vermittelt einen Einblick in gegenwärtige

Konzeptionen und die Geschichte der Seelsorge(theorie) und skizziert Herausforderungen seelsorglichen Handelns. Sie fragt nach den Maßgaben seelsorglicher Praxis, nach verschiedenen Orten (z.B. Trauerseelsorge, Schulseelsorge) sowie nach zentralen Themen der Seelsorge.

**Empfohlene Literatur:**

Christoph Morgenthaler, Seelsorge. Lehrbuch Praktische Theologie Bd. 3. Gütersloh 2009; Seelsorge. Quellen von Schleiermacher bis zur Gegenwart. Hg. von Kristin Merle&#47; Birgit Weyel. Tübingen 2009.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.021 Religion und Bildung (LB-7A)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 12–13:30 01 705 HS 15 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Stephan Weyer-Menkhoff

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2012); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Religion bildet. Bildung ohne Religion ist unvollkommen, Religion ohne Bildung ist inhuman. Im Religionsunterricht der allgemeinbildenden Schule kommt beides zusammen und im öffentlichen Gottesdienst darf beides nicht auseinanderfallen.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.022 Religion im Unterricht (LB-7B)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 14:15–15:45 00 415 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Bernd Schmidt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2009/10); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2010); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2010/11); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2011); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (WiSe 2011/12); M.01.053.007 Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (SoSe 2012); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2011);

M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (WiSe 2011/12);  
M.01.053.007rev Theologische Anthropologie und Bildungstheorie (rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.635 Gebet und Segen (LM-10C)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 01 421 ab 24.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Kristian Fechner

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Das Gebet und der Segen sind Grundgesten christlichen Glaubens. Sie gehören lebensweltlich zu den stärksten Momenten gelebter Religion und gottesdienstlicher Erfahrung.  
Das praktisch-theologische Seminar erörtert den (unterschiedlichen) Charakter von Gebet und Segen vor dem Hintergrund der biblischen Überlieferung und erkundet beide Phänomene in unterschiedlichen Kontexten (Gottesdienst und Kasualien; Reisesegen; Segensakt und Segensraum; individuelles und gemeinschaftliches Gebet, Beten mit Kindern, Beten im Internet etc.)

**Empfohlene Literatur:**

Zu Beginn des Seminars

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.650 Psalmen im Unterricht (LB-6E oder LM-11A)**

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 6 UE So 14–22 Burg Stahleck am 12.08.12; 6 UE Mo 8–22 Burg Stahleck am 13.08.12; 6 UE Di 8–22 Burg Stahleck am 14.08.12; 6 UE Mi 8–17 Burg Stahleck am 15.08.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Stephan Weyer-Menkhoff

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2010/11); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2011); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (WiSe 2011/12); M.01.053.006 Biblische Theologie: Vertiefung (SoSe 2012); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2009); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2010); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2011); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.006rev Biblische Theologie: Vertiefung (rev) (SoSe 2012); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

Ort: Burg Stahleck, Bacharach.  
Teilnehmerbeitrag für Übernachtungen und Vollverpflegung: 60 €  
Teilnahme nur nach schriftlicher Bestätigung durch Büro Prof. Weyer-Menkhoff  
fachdid.; relpäd.; katechet.  
Hauptseminar

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.670 Kunst und Religion (documenta 13) (LM-10C/ LM-11E)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 20.04.12 / Einzeltermin 8 UE Di 9–18 Akademie Hofgeismar am 26.06.12; 8 UE Sa 9–18 Akademie Hofgeismar am 30.06.12; 8 UE So 9–15 Akademie Hofgeismar am 01.07.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Kristian Fechtner; Christian Mulia

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 10

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.305 Gott, Jesus Christus, Glaube (SoSe 2012); M.01.053.310 Lebenswelt, Kultur, Bildung (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Das Seminar umfasst ein Blockwochenende vom 29. Juni bis zum 01. Juli 2012 an der Evangelischen Akademie Hofgeismar bzw. auf der documenta 13 in Kassel. An der Lehrveranstaltung können maximal 20 Personen teilnehmen. Bei mehr Anmeldungen wird eine Warteliste eingerichtet.

**Inhalt:** Das praktisch-theologische und religionspädagogische Seminar geht der Frage nach, wie (moderne) Kunst und Religion zueinander stehen. Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um die Verhältnisbestimmung von religiöser und ästhetischer Erfahrung, um Kunst im Kirchenraum und im Gottesdienst sowie um ästhetisches Lernen im Religionsunterricht. Die Blockveranstaltung an der Evangelischen Akademie Hofgeismar (29.06. bis 01.07.2012) dient der praktischen und theoretischen Erkundung der documenta 13 in Kassel, die als eine der bedeutendsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gelten kann. Neben den Museumsbesuchen sind Gespräche mit documenta-Künstlern geplant. Zur Tagung kommen Studierende und Lehrende aus Berlin, Hamburg, Bochum, Paderborn und Mainz zusammen.

**Empfohlene Literatur:** Glasmeier, Michael; Stengel, Karin (Hg.) (2007): archive in motion. 50 Jahre documenta 1955-2005, Göttingen. Herrmann, Jörg; Mertin, Andreas; Valtink, Eveline (Hg.) (1998): Die Gegenwart der Kunst. Ästhetische und religiöse Erfahrung heute, München. Hilger, Georg (2001): Ästhetisches Lernen, in: Ders.; Leimgruber, Stephan; Ziebertz, Hans-Georg (Hg.): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München, 305-318. Schwebel, Horst (2002): Die Kunst und das Christentum. Geschichte eines Konflikts, München.

### **Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Religions- und Missionswissenschaft

### **01.053.006 Einführung in eine religionswissenschaftlich orientierte Missionswissenschaft (LB-2B/ BB-2B)**

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 01 624 ab 23.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Karl-Heinz Dejung

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2012); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2012); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2010); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2012); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Zielgruppe: Studierende für Lehramt und Pfarramt

**Inhalt:**

Mission wird mit Recht nicht länger exklusiv als Proprium des Christentums verstanden. Als Weitergabe und Annahme des Glaubens ist sie allen universal orientierten Religionen eigen. Im Proseminar soll deshalb eine Einführung in christliche Missionswissenschaft aus der Perspektive der Religionswissenschaft erfolgen. In diesem Kontext sollen Grund, Ziel, Träger, Formen und Dimensionen christlicher Mission erarbeitet werden. Zudem sollen Fragen der gegenwärtigen Missionsgeschichtsschreibung und spezifische Herausforderungen der Missionsgeschichte thematisiert werden. So etwa die Fragen nach dem Verhältnis von Evangelium und Kulturen und Mission und Gewalt. Zum Abschluss des Proseminars soll der im Mai 2011 vorgelegte "Verhaltenskodex zur christlichen Mission" gewürdigt werden. Ein Konsensdokument, auf das sich der Ökumenische Rat der

Kirchen, die Römisch-Katholische Kirche und die Weltallianz für Evangelisation nach einem langwierigen Diskussionsprozess geeinigt haben.

**Empfohlene Literatur:**

Literatur:  
Andreas Feldtkeller, Mission aus der Perspektive der Religionswissenschaft, in: Zeitschrift für Missionswissenschaft und Religionswissenschaft 85 &#47; 2001, S. 99-115.  
Karl Müller &#47; Theo Sundermeier (Hg), Lexikon missionstheologischer Grundbegriffe, Berlin 1987.  
Karl Müller &#47; Werner Ustorf (Hg), Einleitung in die Missionsgeschichte, Stuttgart 1995.  
Theo Sundermeier, Was ist Religion? Religionswissenschaft im theologischen Kontext. Ein Studienbuch, Gütersloh 1999.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

**01.053.007 Die Simpsons und die Religion (LB-2C/ BB-2C)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 00 715 HS 10 ab 20.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Sebastian Moll

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 62

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2008/09); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2009); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2009/10); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2010); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2010/11); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2011); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (WiSe 2011/12); M.01.053.002 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (SoSe 2012); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2009); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2010); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2011); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.002rev Einführung in die Theologie der Religion und die Religionswissenschaften (rev) (SoSe 2012); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2010); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2011); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.102 Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF) (SoSe 2012); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.102rev Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Englischkenntnisse

**Inhalt:**

Ak: "Wenn Gott so mächtig ist, warum interessiert es ihn dann überhaupt, ob wir ihn anbeten?"  
Homer: "Ja, weißt

Du, Gott ist schon sehr mächtig, aber er ist auch unsicher."<br /><br />Solche und ähnliche Dialoge finden sich oft in der erfolgreichsten Sitcom aller Zeiten. Natürlich sollte man sich davor hüten, "Die Simpsons" zu einer theologischen Serie stilisieren zu wollen, es ist und bleibt eine Sitcom. Und dennoch behandelt sie wie kaum eine andere Serie religiöse Probleme der Menschen, wenngleich in satirischer Form. Nun ist es aber ja nicht so, dass die oben gestellte Frage in sich sinnlos wäre, lediglich die Antwort Homers bringt uns zum Lachen. Doch gibt es durchaus Theologen, die sich etwas ernsthafter mit eben solchen Fragen befasst haben. Ihnen wollen wir uns in dieser Übung widmen. Die entsprechenden Ausschnitte aus den "Simpsons" sollen dabei vor allem als Impuls dienen.

**Empfohlene Literatur:**

Mark I. Pinsky, The Gospel According to The Simpsons: Bigger and Possibly Even Better! Edition, Louisville: Westminster John Knox Press, 2007.<br /><br />Jamey Heit, The Springfield Reformation. The Simpsons, Christianity, and American Culture, London: Continuum, 2008<br /><br />Brunetto Salvarani, Bart trifft Gott. Das Evangelium der Simpsons, Neukirchen-Vluyn: Neukirchner Verlag, 2009.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Judaistik

### Hebräische Handschriften - Eine Einführung

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14:15–15:45 00 504 Besprechungsraum / Bibliothek Forum ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Andreas Lehnardt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Hebräisch; Hebraicum

**Inhalt:** Die Veranstaltung möchte in die Paläographie und Kodikologie hebräischer Handschriften seit der Antike bis in die frühe Neuzeit einführen. Anhand ausgewählter Beispiele aus dem ashkenazischen und sefardischen Raum sollen Handschriften analysiert und beschrieben werden. Ferner soll auch den illuminierten Handschriften in ihrem Verhältnis zur christlichen Kunst Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Veranstaltung steht auch solchen Hörern offen, die keine Kenntnisse des Judentums mitbringen. Grundlagenkenntnisse über die Handschriften und die sie behandelnden religiösen Themen werden innerhalb des Seminars erörtert.  
**Empfohlene Literatur:** Piet van Boxel & Sabine Arndt (Hg.), Crossing Borders. Hebrew Manuscripts as Meeting Place of Cultures, Oxford 2009.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### Rabbinische Kompilationenliteratur am Beispiel des Jakult Schi'moni

Zeit: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 00 410 Sitzungszimmer ab 17.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Farina Marx

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 10,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Voraussetzungen: Hebraicum

**Inhalt:**

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### 01.053.005 Einführung in die rabbinische Literatur (LB-2A/ BB-2A oder LM-11C)

Zeit:

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Andreas Lehnardt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** keine Voraussetzungen

**Inhalt:** Die rabbinische Literatur ist neben der hebräischen Bibel bis heute die normative Grundlage für das Judentum. Die Vorlesung möchte in die Entstehung, Entwicklung und Rezeption dieser vor allem in Talmud und Midrasch gesammelten Literatur einführen. Die verschiedenen Textkorpora Bibel, Targum, Midrasch und halachische Texte

sollen vorgestellt und hinsichtlich ihrer Bedeutung für das Judentum eingeordnet werden. Neben der literaturhistorischen Analyse sollen dabei auch wichtige Themen und theologische Texte in den Blick genommen werden.&nbsp;

**Empfohlene Literatur:** Günter Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9. Aufl., München 2011.<br />Günter Stemberger, Der Midrasch: Vom Umgang der Rabbinen mit der Bibel. Einführung,&nbsp;Texte, Erläuterungen, München 1989.<br />Michael Krupp, Einführung in die Mischna, Frankfurt am Main 2007.

**Zusätzliche Informationen:** Diese Vorlesung vermittelt Überblickswissen für die Zwischenprüfung bzw. Diplomvorprüfung im Sinne von § 9 (2) der Ordnung für die Zwischenprüfung im Studiengang Evangelische Theologie (kirchliches Examen) bzw. § 15 (2) der Ordnung für die Diplomprüfung in Evangelischer Theologie.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.665 Jüdische Riten und Symbole (LM-11D)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 10:15–11:45 00 504 Besprechungsraum / Bibliothek Forum ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Andreas Lehnardt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Keine.&nbsp;

**Inhalt:** Die Veranstaltung wird in jüdische Riten und Symbole einführen. Ausgehend von den religiösen Festen des Jahres sollen verschiedene Bräuche und Praktiken vorgestellt und ihre geschichtlicher wie religiöser Hintergrund erarbeitet werden. Neben der gemeinsamen Lektüre von wichtigen Quellentexten sollen Referate der Teilnehmer gewisse Themekomplexe vertiefend erschließen.&nbsp;

**Empfohlene Literatur:** I. M. Lau, Wie Juden leben. Glaube, Alltag, Feste, Gütersloh 1988 u.ö.<br />S. Galley, Das jüdische Jahr. Feste, Gedenk- und Feiertage, München 2003.

**Zusätzliche Informationen:** Keine.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **01.053.665 Mischna (LM-11D)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 14:15–15:45 00 504 Besprechungsraum / Bibliothek Forum ab 24.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Andreas Lehnardt

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Hebräisch.

**Inhalt:** Die Übung soll anhand einzelner grundlegender Texte aus der Mischna in dieses grundlegende Werk der rabbinischen Literatur einführen. Die um 200 n.d.Z. in Galiläa redigierte Mischna bildet den Kern der rabbinischen Überlieferung. Die sechs Ordnungen dieses Werkes stellen den ersten Versuch dar, jüdisches Leben nach der Zerstörung des Tempels neu zu ordnen. In ihr finden sich sowohl gesetzliche als auch erzählende (aggadische) Passagen. Die Veranstaltung richtet sich an Fortgeschrittene, die bereits eine Einführungsveranstaltung in das Judentum besucht haben.

**Empfohlene Literatur:** Michael Krupp, Einführung in die Mischna, Frankfurt am Main 2002.  
**Zusätzliche Informationen:** Keine.  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Sprachen

### Blockseminar Altaramäisch

**Zeit:** 2 UE / Einzeltermin 8 UE Fr 11–17 am 29.06.12; 8 UE Sa 9–18 am 30.06.12; 8 UE So 9–18 am 01.07.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Reinhard Lehmann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 8

**Credits:** 5,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Ort: Rue Printemps d'Alsace 21, Baerenthal, Frankreich. Begrenzte Teilnehmerzahl &#47; Zulassung nach persönlicher Anmeldung. <br />Adressaten: Fortgeschrittene mit guten Kenntnissen im vorchristlichen Aramäisch (Aramäisch I + II) und im Althebräischen (Hebraicum + Hebräisch II) sowie Erfahrung in althebräischer bzw. Nordsemitischer Epigraphik (Epigraphik I).

**Inhalt:** <br />An einem verlängerten Wochenende (Fr. 29.6. bis So 1.7.) sollen in intensiver Arbeit verschiedene alt-aramäische Texte (Inschriften) in ihrer Originalgestalt, d.h. nach Photographien, erarbeitet werden.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

Die Veranstaltung findet als Blockseminar in einem Selbstversorgerhaus im Elsaß &#47; Nationalpark Nordvogesen (Baerenthal) in Frankreich statt. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist die Teilnehmerzahl auf max. 8 begrenzt. Die Zulassung erfolgt nach persönlicher Anmeldung. Von den Teilnehmern wird neben aktiver Mitarbeit am Thema auch Engagement in der Gestaltung der sonstigen Rahmenbedingungen des Blockseminars erwartet: Einkaufen, Kochen, etc., sowie am Ende Reinigung des Hauses. Für Teilnehmer entstehen Kosten für Hausmiete 35 € &#47; Person zuzüglich Verpflegungskostenumlage.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### Einführung in das Ugaritische

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 02 509 Forschungsstelle für hebräische Syntax ab 17.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Reinhard Lehmann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 5,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Voraussetzung:<br />Hebraicum<br />

**Inhalt:** Ugaritisch, die lokale Sprache des Stadtstaates Ugarit, ist ein als ein eigenständiger (kanaanäischer) Zweig der zentralsemitischen Sprachen in alphabetkeilschriftlichen Texten des 2. Jahrtausends v.Chr. erhalten. Die zahlreichen ugaritische Texte geben einen Einblick in die kanaanäische Lebens- und Vorstellungswelt, auf deren Boden im 1. Jahrtausend v. Chr. auch die hebräischen alttestamentlichen Texte entstanden sind.<br />Nach einer allgemeinen Einführung in die Besonderheiten der ugaritischen Sprache sollen einige einfachere ugaritische Texte in Umschrift und in Keilschrift gelesen und dabei Elemente der ugaritischen Grammatik erarbeitet werden.

**Empfohlene Literatur:** Josef Tropper, Ugaritisch. Kurzgefasste Grammatik mit Übungstexten und Glossar, Münster: Ugarit-Verlag 2002 (Elementa Linguarum Orientis 1), (ISBN 3-934628-12-5), €&nbsp;28,-. (als Arbeitsgrundlage zur Anschaffung empfohlen), Pierre Bordreuil and Dennis Pardee, A Manual of Ugaritic, Winona Lake: Eisenbrauns 2009<br /><br />

**Zusätzliche Informationen:**  
**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Griechisch III (Lektürekurs zum Klassischen Graecum)**

**Zeit:** 4 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12:15–13:45 00 715 HS 10 ab 16.04.12; 2 UE Do 16:15–17:45 00 715 HS 10 ab 19.04.12

**Weitere Informationen:**  
**Dozent:** Anna Tzvetkova-Glaser

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0  
**Credits:** 0,0000  
**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Der Kurs richtet sich an alle Theologiestudierenden, die sich auf das staatliche Graecum vorbereiten.

**Inhalt:** Aufgabe des Kurses ist die Vertiefung der bereits in den Kursen Griechisch I und II erworbenen Kenntnisse in der Formenlehre sowie eine größere Vertrautheit mit dem altgriechischen Satzbau. Gelesen werden ausgewählte Abschnitte aus verschiedenen platonischen Dialogen, die dem Schwierigkeitsgrad der Graecumsprüfung entsprechen und einen Überblick über die von Platon diskutierten Themen erlauben. Darüber hinaus werden auch patristische Texte übersetzt, welche es erlauben, die Übernahme platonischer Denkmodelle und literarischer Formen seitens der frühchristlichen Autoren zu verfolgen, sowie einige der Topoi ihrer Auseinandersetzung mit Platons Lehre kennen zu lernen. Gelesen werden Ausschnitte aus Justins Dialog mit Tryphon sowie aus dem Dialog "Über die Seele und die Auferstehung" von Gregor von Nyssa.

**Empfohlene Literatur:** Eine altgriechische Grammatik, z.B. Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag) oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag)<br />Ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch: Gemoll (sehr empfehlenswert) oder Benseler.<br />Die zu übersetzenden Texte werden als Kopien zur Verfügung gestellt.

**Zusätzliche Informationen:** Vorgesehen sind Stammformentests und Probeklausuren, deren Termine mit den Teilnehmern zu Beginn des Semesters festgelegt werden. Das Graecum findet im September 2012 statt.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

### **Hebräisch I. Einführung in das Biblisch-Althebräische (mit Tutorium)**

**Zeit:** 7 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 8:30–10 01 421 ab 20.04.12; 3 UE Mo 15:15–17:45 01 421 ab 16.04.12; 2 UE Mi 8:30–10 01 421 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**  
**Dozent:** Reinhard Lehmann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20  
**Credits:** 10,0000  
**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit wird erwartet, anders ist eine Meldung zum Hebraicum nicht sinnvoll und kann bei zu häufigem Fehlen vom Dozenten verweigert werden.

- Inhalt:** Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung vereinbart. Auch im Tutorium wird regelmäßige Teilnahme erwartet.  
Erarbeitung der grammatischen Grundlagen der biblisch überlieferten althebräischen Sprache: tiberiensischer Schrift- und Lautlehre, Morphologie des Nomens, des starken und des schwachen Verbs und der Grundstrukturen der Syntax. Vorbereitung auf das Hebraicum. (ausführlichere Informationen finden Sie auch unter <http://www.hebraistik.uni-mainz.de/178.php>)
- Empfohlene Literatur:**
- Ernst Jenni, Lehrbuch der Hebräischen Sprache des Alten Testaments, Basel 1981 (wird durch eigene Unterrichtsmaterialien des Dozenten ergänzt)
  - Spätestens ab der zweiten Semesterhälfte sollte allen Teilnehmern zusätzlich vorliegen:
    - Wilhelm Gesenius & Frants Buhl, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 17. Auflage von 1915 oder ein beliebiger Nachdruck davon (keine frühere Auflage!)
    - Biblia Hebraica Stuttgartensia, Deutsche Bibelanstalt Stuttgart
    - Zur Anschaffung wird weiterhin empfohlen:
      - Samue Arnet, Wortschatz der Hebräischen Bibel. Zweieinhalbtausend Vokabeln alphabtisch und thematisch geordnet, Zürich 2006.
- Zusätzliche Informationen:** Die Prüfung zum Hebraicum findet am Semesterende statt (in der Regel in der letzten Vorlesungswoche), der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## Hebräisch II

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 12:15–13:45 01 421 ab 18.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Reinhard Lehmann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:**

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Hebraicum oder vergleichbare Kenntnisse des Alt- oder Biblisch-Hebräischen.

**Inhalt:** Nachdem ein Anfängerkurs Hebräisch I die zum Hebraicum und zum Verstehen einfacher Texte nötigen Grundkenntnisse zum Inhalt hatte, geht es in Hebräisch II darum, Sprach-Kennntnis als Grundlage des Zugangs zu theologisch relevanten Texten und zugleich als Kontrollinstanz gegenüber Vorurteilen und Lieblingsvorstellungen zu begreifen. Anhand von ausgewählten Grammatik-Themen und Textbeispielen soll ein allgemeines Problembewußtsein für die historische Sprach-Gestalt des Alten Testaments geweckt und ein Instrumentarium für den verantwortlichen philologischen Umgang mit hebräischen Texten erarbeitet und eingeübt werden. Da es aber unmöglich ist, alle über das Hebraicum hinaus weiterführenden Aspekte des Alt-Hebräischen in einem Semester zu behandeln, muß eine Auswahl getroffen werden, die auch von den Interessen der Studierenden mitbestimmt werden kann. Der Schwerpunkt soll dabei in diesem Semester auf der Geschichtlichkeit des Althebräischen und auf der Syntax liegen.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Kursorische Hebräische Lektüre**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 1 UE Mo 13:15–14 01 421 ab 16.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Reinhard Lehmann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 3,0000

**Modulzugehörigkeit:**

### **Voraussetzung/ Organisatorisches:**

**Inhalt:**

Kursorische Lektüre ausgewählter hebräischer Texte aus dem Alten Testament. Fortsetzung der Lektüre des Buches Amos.

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **Sozietät für Nordsemitische Epigraphik**

**Zeit:** 2 UE

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Reinhard Lehmann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 20

**Credits:** 5,0000

**Modulzugehörigkeit:**

### **Voraussetzung/ Organisatorisches:**

Für Theologiestudierende und Studierende der Semitistik&#47;Orientalistik, Freitags 15 - 18 30 h zu besonders bekanntzugebenden Terminen.<br /><br />Voraussetzungen: Hebraicum, gute Hebräischkenntnisse und nach Möglichkeit Hebräisch II. Kenntnisse in der vorexilischen althebräischen Schrift &#47; Epigraphik und in einer weiteren nordsemitischen Sprache (z.B. Aramäisch, Phönizisch) sind wünschenswert, aber nicht unbedingt gefordert.

**Inhalt:**

Gemeinsame Lektüre und Erarbeitung je nach Forschungslage älterer oder auch neuester, gegebenenfalls auch schwierigerer nordwestsemitischer (hebräisch-kanaanäischer, phönizischer, aramäischer etc) Inschriften des 1. Jahrtausends v. Chr. und Bearbeitung spezieller Fragestellungen der nordsemitischen Epigraphik.<br />Die Sozietät findet, teilweise unter Beteiligung auch von auswärtigen Studierenden, etwa 3-wöchentlich freitags von 15-18.30 Uhr statt. Die Termine werden bis Semesterbeginn unter<br />http:&#47;&#47;www.hebraistik.uni-mainz.de&#47;223.php<br />bekanntgegeben.<br /><br />Der Charakter als Sozietät bedingt ein gemeinsames Arbeiten an einer gemeinsam interessierenden Sache und Fragestellung - nicht unbedingt auf gleichem Niveau (auch Anfänger mit guten Hebräischkenntnissen sind willkommen!), aber mit gleichem Engagement. Unabdingbare Voraussetzungen zur Teilnahme sind daher Interesse, Neugier und die Bereitschaft, sich auf Unbekanntes einzulassen.<br />

**Empfohlene Literatur:**

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.003 Einführung in die Grundstrukturen des biblischen Hebräisch (LB-1C/ BB-1C)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 01 716 HS 13 ab 24.04.12

**Weitere Informationen:**

**Dozent:** Reinhard Lehmann

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 0

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001 Gegenstand der Einheit der Theologie (alt - Vers 1) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (SoSe 2012); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2008/09); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2009); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2009/10); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2010); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2010/11); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (SoSe 2011); M.01.053.001rev Gegenstand und Einheit der Theologie (alt) (WiSe 2011/12); M.01.053.1001 Modul 1: Grundlagen der Evangelischen Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2009/10); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2010/11); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.101 Gegenstand und Einheit der Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.101rev Gegenstand und Einheit der Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Pflichtveranstaltung für B.Ed., Pflichtmodul LB-1C, Abschlussklausur zusammen mit LB-1D

**Inhalt:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Althebräische Sprache, wie sie in den Texten des Alten Testaments überliefert ist. Neben einer Einführung in die Grundstrukturen des Hebräischen als einer semitischen Sprache des 1. Jahrtausends v. Chr., in seine Schrift und in ausgewählte Themen der hebräischen Grammatik sollen auch Einblicke in die orientalische Schrift- und Alphabetgeschichte und in die sich der in der althebräischen Sprache äußernden Denkstruktur erörtert werden.

**Empfohlene Literatur:**

- Diethelm Michel & Fritz Werner, Art. Hebräisch, in TRE 14, 1985, 510-521. &#8232;
- Holger Gzella (Hrsg.), Sprachen aus der Welt des Alten Testaments, Darmstadt 2009. &#8232;
- Sue Anne Groom, Linguistic Analysis of Biblical Hebrew, 2003 &#47; 2004 &#8232;
- Eduard Yechezkel Kutscher, A History of the Hebrew Language, Leiden 1982.

**Zusätzliche Informationen:**

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**

## **01.053.029 Sprachstrukturen der Koine (LB-3E/ BB-3E)**

**Zeit:** 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 12:15–13:45 00 715 HS 10 ab 19.04.12

### **Weitere Informationen:**

**Dozent:** Anna Vaskova Tzvetkova-Glaser

**Teilnehmer:** min. 0/ max. 35

**Credits:** 0,0000

**Modulzugehörigkeit:** M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2009); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2009/10); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2010); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2010/11); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2011); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (WiSe 2011/12); M.01.053.003 Einführung in die Biblische Theologie (SoSe 2012); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2009); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2010); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2011); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.003rev Einführung in die Biblische Theologie (rev) (SoSe 2012); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2010); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2011); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (WiSe 2011/12); M.01.053.103 Einführung in die Biblische Theologie (BF) (SoSe 2012); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2008/09); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2009); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2009/10); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2010); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2010/11); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2011); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (WiSe 2011/12); M.01.053.103rev Einführung in die Biblische Theologie (BF, rev) (SoSe 2012)

**Voraussetzung/ Organisatorisches:** Der Kurs richtet sich an Studierende im Lehramtsstudiengang, die Griechisch I bereits absolviert haben.

**Inhalt:** Ziel des Kurses ist es, durch die Lektüre verschiedener biblischer Texte die bereits im Kurs Griechisch I erworbenen Kenntnisse in der Formenlehre und im Satzbau des Griechischen zu vertiefen und wichtige grammatische Phänomene der Koine-Sprache zu erläutern. In der Lektüre stehen die neutestamentlichen Gleichnisse im Vordergrund.

**Empfohlene Literatur:** Eine altgriechische Grammatik, z.B. Hellas, Griechische Grammatik (Buchner Verlag) oder Ars Graeca, Grammatik (Schöningh Verlag)  
Teilnehmer, die ein Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch Gemoll oder Benseler besitzen, können dieses verwenden, da beide Lexika meistens auch für die Lektüre neutestamentlicher Texte geeignet sind.  
Empfehlenswert auch: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament von R. Kassühnke (erhältlich sowohl separat als auch zusammen mit Nestle & Aland, Novum Testamentum Graece, Stuttgart, 27. Aufl.).  
Die zu übersetzenden Texte sowie entsprechende Übersetzungshilfen werden als Kopien zur Verfügung gestellt. Alle Teilnehmer, die ein Neues Testament auf Griechisch besitzen (Nestle & Aland, Novum Testamentum Graece) können dieses mitbringen und benutzen.  
**Zusätzliche Informationen:** In der letzten Woche der Vorlesungszeit wird die Abschlussklausur stattfinden, welche die Voraussetzung für den Besuch des Kurses Sprachstrukturen des patristischen Griechisch im WiSe 2012&#47;13 darstellt. Bei Bedarf kann ein zweiter Termin für die Klausur im Oktober 2012 angeboten werden.

**Zugehörige Lehrveranstaltungen:**